



Schumpeter School

Jahresmagazin 2023/2024

Schumpeter

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Schumpeter School of
Business and Economics



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Nachhaltigkeit liegt in unsererer DNA.

Mit all ihren Facetten.

Wir beteiligen uns aktiv an der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung in der Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit



Sparkasse
Wuppertal

Inhalt

Grußwort.....	4
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Jörg Bornheimer	5
Gastvortrag von Dr. h. c. Heinz Schmiersal	6
Einweihung des Hans-Singer-Wegs.....	8
Erster Family & Friends Day: Ein gelungener Start.....	9
Auf Erfolgskurs	10
Bankenplanspiel 2024: Entwicklung und Etablierung der praxisrelevanten Seminarreihe.....	12
Auslandssemester in Japan	14
Neue Seminarreihe: Finanzwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit.....	16
Referentin für Gleichstellungsfragen an der Schumpeter School.....	18
Gründerinnen SUMMIT 2024: Weibliche Start-ups im Rampenlicht	19
Der Marketing-Club Bergisch-Land zu Gast an der Schumpeter School	22
Bonner Akademischer Sommer	24
Zur ICORIA 2024 mit dem Robke-Fonds.....	25
EconLab – Neue Software für die Gewinnung von Proband*innen.....	26
Faszinierende Einblicke in die Welt des Marketings: Die Excellence in Branding-Reihe.....	28
Feldforschung in Uganda: Mini-Grid-Geschäftsmodelle für die sozioökonomische Teilhabe von Frauen.....	30
Computer-assistierte Risikoevaluation (CARE): Ein neuer Ansatz in der psychiatrischen Früherkennung	31
Internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing.....	32
Die Einführungswoche zum Studienstart.....	34
Abschlussfeier des Jahrgangs 2022/2023.....	35
Bundesfachschaftenkonferenz Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal.....	36
Neues aus der Schumpeter School Stiftung.....	38
Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V.	40
Praxis trifft Campus	41
Aktivitäten des Junior-Vorstands	42
Ökonomen-Netzwerk bdvb seit 25 Jahren an der Bergischen Universität	43
Deutschlandstipendium: Gewinn durch Netzwerk.....	44
Ein Blick hinter die Kulissen: Unser Weg zur Promotion	45
Dissertationen 2023/2024.....	47
Ausgewählte Veröffentlichungen an der Schumpeter School 2023/2024.....	48
Impressum.....	50

Grußwort

Liebe Leser*innen unseres Jahresmagazins, liebe Ehemalige unserer Fakultät, liebe Freund*innen der Schumpeter School,

das vorliegende Jahresmagazin ist eine gemeinsame Veröffentlichung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, des Schumpeter School Alumni e.V. und der Schumpeter School Stiftung. Wir freuen uns, mit Ihnen das akademische Jahr 2023/2024 Revue passieren lassen zu können.

Ein Blick auf die im Jahresmagazin dokumentierten Veranstaltungen zeigt sowohl Kontinuität als auch Wandel. Erfolgreiche Veranstaltungen wurden auch 2023/2024 fortgeführt. Gleichzeitig wurden neue Formate ausprobiert, z.B. der erste Family & Friends Day der Schumpeter School. Keinen Beitrag finden Sie dieses Jahr zur Verleihung des Schumpeter-School-Preises. Diese kehrt nach den zwei direkt aufeinander folgenden Preisverleihungen in den Jahren 2022 (als pandemiebedingter Ersatztermin für 2021) und 2023 in den üblichen Zwei-Jahres-Rhythmus zurück, so dass die nächste Preisverleihung erst wieder im Sommer 2025 ansteht.

Neu in das Jahresmagazin aufgenommen haben wir eine Rubrik zu Auszeichnungen. Hier erfahren Sie, welche Preise Mitglieder der Schumpeter School gewonnen haben. Daneben gibt es weiterhin eine Übersicht wichtiger Veröffentlichungen und eine Liste abgeschlossener Promotionsprojekte. Die Übersichten zeigen, dass es unseren Fakultätsmitgliedern auch 2023/2024 gelungen ist, mit hoher Qualität und hoher Relevanz zum wissenschaftlichen Diskurs beizutragen.

Das Jahresmagazin gibt schließlich auch Ausblicke auf zukünftige Aktivitäten. So können Sie z.B. schon etwas erfahren über die im November 2024 von unserem Fachschaftratsrat organisierte „BuFaK“, die bundesweite Konferenz der wirtschaftswissenschaftlichen Fachschaften, und über eine neue, mit zahlreichen Kooperationspartner*innen aus der Praxis durchgeführte Seminarreihe zu finanzwirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit.

Ein großer Dank gilt all denen, die unsere Arbeit in der Fakultät, im Alumni-Verein und in der Stiftung in den letzten zwölf Monaten unterstützt haben. Dies gilt sowohl für die Ehemaligen und Studierenden, die sich in Vorstand, Juniorvorstand und Beirat des Alumni-Vereins engagieren, als auch für die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums der Stiftung. Dieses Netzwerk an Unterstützer*innen leistet mit dem ehrenamtlichen Engagement sehr wichtige Beiträge zum Erfolg unserer Arbeit.

Ihnen, liebe Leser*innen, wünschen wir viel Freude bei der Lektüre des Jahresmagazins! Wir hoffen, es weckt Ihr Interesse für unsere Arbeit. Wenn Sie sich selbst einbringen wollen – z.B. mit Beiträgen zu Veranstaltungen oder im Rahmen des Mentoring-Programms des Alumni-Vereins – nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Herzliche Grüße
Nils Crasselt, André Betzer & Peter Witt



*Prof. Dr. Nils Crasselt
Dekan der Schumpeter School*



*Prof. Dr. André Betzer
Vorstandsvorsitzender des
Schumpeter School Alumni e.V.*



*Prof. Dr. Peter Witt
Vorstandsvorsitzender der
Schumpeter School Stiftung*

Antrittsvorlesung Prof. Dr. Jörg Bornheimer

Schon im März 2022 wurde Prof. Dr. Jörg Bornheimer zum Honorarprofessor an der Schumpeter School of Business and Economics ernannt. Aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie konnte er sich damals aber den Fakultätsmitgliedern und anderen Interessierten nicht mit einer öffentlichen Vorlesung vorstellen. Ausfallen lassen wollte er die Antrittsvorlesung aber nicht und so wurde sie am 1. Februar 2024 nachgeholt.

Prof. Dr. Bornheimer wählte für seine Antrittsvorlesung, zu der die Schumpeter School gemeinsam mit der Bergischen Juristengesellschaft eingeladen hatte, ein hochaktuelles Thema: „Krankenhäuser in der Krise“. Er beleuchtete den besorgniserregenden Zustand der deutschen Kliniklandschaft, die finanziell angeschlagen und von Insolvenzen bedroht ist. Er kritisierte die mangelnde finanzielle Unterstützung seitens der Länder, die ihren Verpflichtungen nicht ausreichend nachkämen. Die Kostenübernahme durch die Versicherungsträger sei unzureichend, während Kliniken zusätzlich durch Tarifabschlüsse und Inflation belastet würden.

Weiterhin plädierte Prof. Bornheimer für eine Abkehr vom Prinzip der Fallpauschalen, das den Krankenhäusern seit Jahren zu schaffen mache. Die geplanten Reformen des Gesundheitsministeriums bezeichnete er als Schritte in die richtige Richtung, betonte jedoch, dass der Fortschritt ins Stocken geraten sei.

Vor seiner Ernennung zum Honorarprofessor war Jörg Bornheimer bereits seit 2010 Lehrbeauftragter für das Fach „Recht der Gesundheitswirtschaft“ an der Schumpeter School. Als Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Seniorpartner einer renommierten Kanzlei und Geschäftsführer der Südhessischen Klinikverbund GmbH bringt er sowohl akademische als auch

umfangreiche berufliche Erfahrung in seine Lehre ein.

Im Anschluss an die Vorlesung fand ein Get-Together statt, bei dem sich die Anwesenden bei einem Empfang mit Häppchen, Sekt und Wein austauschen konnten. Dieser Abend bot einen schönen Ausklang und die Gelegenheit, die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen. Die Schumpeter School freut sich sehr, Prof. Dr. Jörg Bornheimer an der Fakultät willkommen zu heißen.

Lynn Stiebert, B.A.

Gastvortrag von Dr. h. c. Heinz Schmersal

Nach der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Schumpeter School of Business and Economics für Heinz Schmersal im vergangenen Jahr begrüßte Herr Prof. Dr. Peter Witt den Unternehmer am 29. Januar 2024 für einen Gastvortrag in seiner Veranstaltung "Einführung in die Wirtschaftswissenschaft". Den Bachelor-Studierenden aus dem ersten Semester gewährte Herr Dr. h. c. Schmersal Einblicke in die „Erfolgsfaktoren der Internationalisierung aus der Perspektive des Mittelstands“. Als geschäftsführender Gesellschafter der Schmersal-Gruppe, die ihren Hauptsitz in Wuppertal hat, verfügt Heinz Schmersal über langjährige Erfahrungen im Aufbau von Produktionsstandorten auf der ganzen Welt und in der Pflege von Beziehungen zu internationalen Geschäftspartner*innen.

Bezugnehmend auf die eigene Firmenhistorie teilte Herr Dr. h. c. Schmersal mit den Studierenden, welche theoretischen und praktischen Erkenntnisse er im Laufe der Jahre gewinnen konnte, die für ihn Erfolgsfaktoren für mittelständische Unternehmen bei der Etablierung auf dem globalen Markt darstellen. Besonderes Interesse bei den Studierenden weckten die persönlichen Anekdoten seiner Reisen nach China, Indien und Brasilien sowie die Erläuterungen zu kulturellen Unterschieden.

David Honscha, M.Sc.



David Honscha, Heinz Schmersal und Peter Witt



WIR HELFEN
GERN IN UNSERER
STADT



Heute lernen, **morgen mitgestalten!**

Als europäischer Dienstleistungs- und Systemgeber für den Produktionsverbindungshandel investieren wir in die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unserer mittelständischen Partner. Wir sind Organisator und Betreiber von Netzwerken für marktrelevante Versorgungssysteme des Handwerks- und Industriebedarfs und bauen unsere Leistungen kontinuierlich weiter aus.

Bildung ist für uns als Unternehmen eine Schlüsselfunktion – wir schaffen den Raum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsam etwas gestalten und erreichen wollen.



E/D/E Gruppe | karriere.ede.de

Einweihung des Hans-Singer-Wegs

Hans Singer studierte 1929 zunächst Medizin an der Universität Bonn. Schon nach einem Semester wechselte er zur Wirtschaftswissenschaft, angezogen von den beliebten Vorlesungen Joseph Alois Schumpeters. Im Jahr 1931 begann er mit der Arbeit an seiner Promotion, die er nach der Machtübernahme der Nazis 1933 unterbrechen musste. Seine Familie erlebte aufgrund ihres jüdischen Glaubens Anfeindungen und Repressionen. Insbesondere wurde sein schwer kranker Vater in einem offenbar fingierten Prozess im Sommer 1933 zu einer Zuchthausstrafe verurteilt, während der

und zur Arbeit der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten bei. 1969 wechselte er zunächst als Professional Fellow an das Institute of Development Studies (IDS) an der Universität von Sussex in Brighton. Dort wurde er 1975 zum Professor ernannt und trug weit über seine Emeritierung im Jahr 1985 hinaus durch eine große Zahl an Veröffentlichungen zur Fortentwicklung seines Fachgebiets, der Entwicklungsökonomie, bei. Bekannt ist er insbesondere für seine Forschung zur Verschiebung der Terms of Trade zu Lasten der Entwicklungsländer, deren Ergebnisse sich in der nach ihm und dem lateinamerikanischen Ökonomen Raúl Prebisch benannten Prebisch-Singer-These manifestieren.

Beiträge Singers zur wirtschaftswissenschaftlichen Forschung. Der Dekan der Schumpeter School, Prof. Dr. Nils Crasselt, trug mit einem Grußwort zur Einweihung bei. In diesem dankte er Prof. Dr. Günter Schiller, der sich über einen Zeitraum von über zwei Jahrzehnten immer wieder für die Ehrung Hans Singers eingesetzt hat, die nun realisiert werden konnte.

Besondere Gäste der Einweihungsfeier waren Lucia und Jo Singer, die Enkeltöchter des 2006 verstorbenen Hans Singers. Lucia Singer berichtete aus dem Leben ihres Großvaters und brachte dabei auch sein ambivalentes Verhältnis zu seiner Heimatstadt zum Ausdruck. In mehreren Anläufen hatte Hans Singer sich erfolglos um die Rehabilitation seines zu Unrecht verurteilten Vaters bemüht. Durch einen dieser Misserfolge war offenbar auch sein Besuch in Wuppertal im Jahr 1983 getrübt, der auf Einladung von Prof. Dr. Bernd Biervert vom Fachbereich für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft der damaligen Gesamthochschule Wuppertal erfolgt war. Hans Singer hielt eine bewegende Vorlesung vor Studierenden und besuchte Orte seiner Kindheit. Das von ihm erwartete Zeichen der Rehabilitation seines Vaters von Seite der Stadt Wuppertal blieb damals jedoch aus. Für die Enkeltöchter war es deshalb noch wichtiger als die Einweihung des nach ihrem Großvater benannten Wegs, dass Oberbürgermeister Schneidewind die ausstehende Rehabilitation ihres Urgroßvaters vornahm und sich bei der Familie im Namen der Stadt für das erlittene Unrecht entschuldigte. Die Umstände der Verurteilung schilderte Dr. Dieter Nelles, der gemeinsam mit Peter-Paul Prielzel-Düwel den Prozess und die problematische Aufarbeitung nach dem Krieg umfassend recherchiert hat („Ein (un-)vermeidliches Urteil“ von D. Nelles und P.-P. Prielzel-Düwel, Verlag de Noantri, Bremen 2024).

**Prof. Dr. Nils Crasselt,
Prof. Dr. Hans Frambach**



er noch im gleichen Jahr verstarb. Nachdem Hans Singer zunächst über die Schweiz in die Türkei emigriert war, verhalf ihm wiederum Schumpeter zu einem Stipendium an der Universität Cambridge, wo er im Umfeld von John Maynard Keynes seine Promotion 1936 abschließen und die wirtschaftstheoretischen wie wirtschaftspolitischen Grundlagen für seine spätere Karriere als international renommierter Entwicklungsökonom legen konnte.

Nach weiteren Stationen in Großbritannien war Singer von 1947 bis 1969 für die Vereinten Nationen tätig. Ausgehend von Forschungsarbeiten zu Arbeitslosigkeit, Armut und sozialer Benachteiligung trug er dort maßgeblich zum Aufbau

Zu Ehren des 1910 in Elberfeld geborenen Hans Singers wurde der neu gestaltete Uferweg zwischen der Schwebestations am Robert-Daum-Platz und der ehemaligen ELBA-Fabrik an der Moritzstraße als Hans-Singer-Weg benannt. Aus diesem Anlass fand am 21. August 2024 eine von Oberbürgermeister Prof. Dr. Uwe Schneidewind moderierte Feier in den Räumen des Codeks statt, an die sich die eigentliche Einweihung des Hans-Singer-Wegs mit der Enthüllung der dort angebrachten Gedenktafel anschloss. Eingerahmt von passend gewählter Musik referierte Prof. Dr. Hans Frambach über Hans Singers Leben und wissenschaftliches Werk. Dabei betonte er die fortwährende Aktualität vieler

Erster Family & Friends Day: Ein gelungener Start

Am 10. Juli 2024 war es so weit: Die Schumpeter School of Business and Economics richtete ihren ersten Family & Friends Day aus. Alle Mitarbeitenden der Fakultät waren eingeladen, ihren Familien und Freund*innen ihren Arbeitsplatz und den gesamten Campus zu zeigen.

Um 10 Uhr morgens fanden sich die ersten Familien und Interessierten im Senatssaal ein. Neben einer mit Spielzeug gefüllten Kidsbox aus dem Familienbüro gab es einen Malbereich, an dem Taschen gestaltet und Bilder ausgemalt werden konnten. Außerdem gab es verschiedene Angebote aus dem Hochschulsport, wie z.B. ein XXL-Jenga. Die angebotenen gesunden und weniger gesunden Snacks wurden ebenso wie die Getränke dankbar angenommen.

Der Dekan der Fakultät hat es sich nicht nehmen lassen, die Teilnehmenden persönlich zu begrüßen. Danach startete der erste große Programmpunkt: die Schnitzeljagd. An verschiedensten Stellen auf dem Campus Griffenberg galt es, kleine Aufgaben zu lösen, Stempel zu finden und sein Stempelheft zu füllen. Stempel Nr. 4 befand sich im Uni-Kiosk. Wer es bis hier geschafft hatte, erhielt zur großen Freude aller ein Eis oder einen Snack nach Wahl. Die Schnitzeljagd führte unter anderem durch Hörsäle, den Hängemattenpark und auf den Flügelhügel.

Um die Mittagszeit durften alle Interessierten der Marketing-Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Langner lauschen. Besonders die Kinder waren von der Größe des Hörsaals 33 beeindruckt.

Beim anschließenden Essen in der Mensa konnten sich alle ein bisschen stärken und eine Pause machen, bis dann der letzte Programmpunkt anstand: Eine Führung durch die Mensaküche. Alle Teilnehmenden wurden mit Kittel, Haarnetz und Schuhüberziehern ausgestattet, und die Kinder freuten sich besonders über echte Kochmützen. Die Führung wurde von zwei Köchen geleitet und war sehr kurzweilig. Es wurden viele Fragen gestellt, Geräte ausprobiert und gestaunt.

Am Ende verabschiedeten sich die Teilnehmenden zufrieden und etwas müde, voneinander. Bis spätestens zum nächsten Family and Friends Day, welcher im kommenden Jahr am 16. Juli 2025, dem ersten Mittwoch in den Sommerferien, stattfinden wird.

Dipl.-Ök. Britta Paulzen



Auf Erfolgskurs

Die Schumpeter School of Business and Economics bewies auch in diesem Jahr, dass sie auf dem Gebiet der Forschung national wie international hervorragend aufgestellt ist. Dies kommt nicht nur in der Vielzahl der Veröffentlichungen und abgeschlossenen Promotionsprojekte (siehe hierzu die Liste am Ende des Jahresmagazins) zum Ausdruck, sondern auch in vielen Auszeichnungen. Wir geben einen Überblick:

Auszeichnungen

- Tabea Tesch, ehemalige Doktorandin am Lehrstuhl Garnefeld, ist für ihre Dissertation mit dem GOR Thesis Award PhD 2023 der General Online Research Konferenz (GOR) der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung e. V. (DGOF) ausgezeichnet worden.
- Mireille Kozhaya, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Steuerlehre und Finanzwissenschaft, hat den RWI Juniorpreis für die beste Publikation einer Doktorandin oder eines Doktoranden für den Artikel „School attendance and child labor: Evidence from Mexico's Full-Time School program“ (veröffentlicht in *Economics of Education Review*) erhalten.
- Daniel Tobias Michaeli, Doktorand am Lehrstuhl für Gesundheitsökonomik, wurde von der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. mit dem mit 2.500 Euro dotierten Young Scientist Award ausgezeichnet. Prämiiert wurde der 2023 in *The BMJ* (früher „British Medical Journal“) veröffentlichte Aufsatz „FDA approval, clinical trial evidence, efficacy, epidemiology, and price for non-orphan and ultra-rare, rare, and common orphan cancer drug indications: cross sectional analysis“.
- Stefan Rohrbach, Doktorand am Lehrstuhl für Marketing, hat gemeinsam mit Daniel Bruns und Tobias Langner den Best Student Paper Award auf der Jahreskonferenz 2024 der American Association of Advertising für den Beitrag „When Swiping Bites Back: Why Atypical Smartphone Swiping Increases Attention but Decreases Brand Memory“ sowie auf der Jahreskonferenz 2024 der European Advertising Academy für den Beitrag „The Carousel Effect: Leveraging Sideways Swiping for Enhanced Ad Effectiveness in Social Media“ erhalten.
- Tobias Langner und Julian Felix Kopka wurden von der Deutschen Werbewissenschaftlichen Gesellschaft (DWG) für ihr Paper „Mach mal Pause – aber richtig! Effektives Inkubieren für mehr Kreativität“ mit dem Best Paper Award der *transfer – Zeitschrift für Kommunikation und Markenmanagement* ausgezeichnet.
- Die Transformative Teaching Toolbox des Projekts „Educating Future Sustainability Leaders & Innovators“ (EFSLI) hat den renommierten Greenup Award 2024 gewonnen. Die Auszeichnung würdigt die Toolbox als herausragendes Beispiel für innovative Lehrformate, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre fördern.

Isabelle Guyot



MIT UNS WIRD'S ZUR BERUFUNG.

Stell den Einstieg ins Arbeitsleben auf
ein solides Fundament.



Wir entwickeln Persönlichkeiten.

Seit über 25 Jahren sind wir Experten für die aktive Entwicklung mittelständischer Unternehmen und begleiten diese bei der kontinuierlichen Transformation ihrer Geschäftsmodelle. Dabei geht es oft nicht nur um Zahlen, sondern um die Lebenswerke echter Unternehmerpersönlichkeiten. Wenn du ein Faible für Zahlen hast und gerne mit Menschen arbeitest, bist du bei uns genau richtig! Unser internes Paten- und Schulungsprogramm bietet Einsteigern und Einsteigerinnen die besten Chancen: Du lernst dein Handwerk von unseren erfahrenen Consultants in enger Teamarbeit. Mit der richtigen Leidenschaft kannst du bei uns schnell Verantwortung übernehmen und bis zum Partner aufsteigen. Klingt das spannend für dich? Dann melde dich bei uns.

hahn,consultants gmbh

info@hahn-consultants.de | www.hahn-consultants.de
Haan/Düsseldorf Hannover München Darmstadt



Wachstum/Optimierung



Restrukturierung/Sanierung



M&A/Unternehmensnachfolge



Unternehmenssteuerung



hahn,consultants
STRATEGIE | ORGANISATION | MANAGEMENT

Bankenplanspiel 2024: Entwicklung und Etablierung der praxisrelevanten Seminarreihe

Im Sommersemester 2024 ging das Bankenplanspiel mit der Stadt-Sparkasse Solingen als Sponsor in die dritte Runde und das Lernen – in gewohnt ungezwungener Atmosphäre – stand erneut im Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Rahmen des Transferseminars setzte der Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance auf unkonventionelle Wege und brachte 15 Studierende der Bergischen Universität Wuppertal mit fünf Nachwuchskräften der Stadt-Sparkasse Solingen zusammen, um als Vorstand eine fiktive Bank zu führen.

In vier gemischten Gruppen mit je fünf Teilnehmenden treten die Studierenden gegeneinander an, um zu erproben, wie Bankmanagement funktioniert. Die besondere Herausforderung besteht darin, dass die

gruppeneigenen Entscheidungen direkte negative oder positive Auswirkungen auf die anderen Wettbewerber haben. Eben hier erweist sich die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Mitarbeitenden aus der Praxis als gewinnbringend und es wird eine unvergleichbare Lerndynamik erzeugt.

Die zweitägige Bankensimulation wurde von Prof. Dr. Christian Kalhöfer, seit 2023 Professor für Finanzen am Saint Vincent College und Dozent an der ADG Business School, und Kollegen in Kooperation mit dem Lehrstuhl von Prof. Betzer geleitet. Insgesamt werden drei Geschäftsjahre auf Basis realer historischer Markt- und Zinsdaten der letzten 20 Jahre simuliert. Nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres wird eine Zwischenbilanz gezogen

und die Ertragslage der teilnehmenden Banken in der Gemeinschaft diskutiert. Am Ende des Planspiels werden die Gewinner*innen gekürt.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung hielten Herr Andreas Tangemann, Vorstand der Stadt-Sparkasse Solingen, und Frau Isabel Herper, Teamleiterin Nachhaltigkeit, einen Fachvortrag zum Thema „Nachhaltiges Banking“. Darüber hinaus bereitete Herr Alessandro Ruda, Trainee im Vorstandsstab, die Teilnehmer*innen auf das Bankenplanspiel vor und erläuterte die wichtigsten Kennzahlen während der Bankensimulation. Sie alle sind Alumni der Bergischen Universität Wuppertal und tragen dazu bei, eine wertvolle Lernerfahrung zu schaffen. Dies ist auch Ausdruck der engen Zusammenarbeit zwischen der Stadt-Sparkasse Solingen und dem Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance.

Zusätzlich fand in diesem Jahr auch eine „Get-together-Veranstaltung“ online via Zoom mit der Stadt-Sparkasse Solingen statt. Diese bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit dem Praxispartner Sparkasse auszutauschen und sich untereinander zu vernetzen.

Isabel Herper, M.Sc.,
Dr. Samed Krüger





LET'S SHAPE YOUR FUTURE TOGETHER.

Unser Herz schlägt für Vakuum.
Täglich arbeiten über 900 engagierte
Mitarbeitende in unserem Familien-
unternehmen weltweit daran,
die Grenzen der Pumpentechnologie
neu zu definieren.

Wenn Du nach persönlicher Weiter-
entwicklung, wertvoller Praxis-
erfahrung und Übernahme von
Verantwortung strebst, dann bist
Du bei uns genau richtig!

Werde als Werkstudent, Praktikant oder
Berufseinsteiger (m/w/d) Teil unseres
Teams und starte Deine Karriere mit uns!



KOMM IN UNSER TEAM!
MAKE IT BECKER.
TOGETHER.



**Persönlichkeits-
entwicklungs-
programme**



**24h Lernplattform
mit freier Lernzeit**



**Herzliches
Arbeitsumfeld**



Auslandssemester in Japan

Unter den Studierenden der Fakultät zählt Japan zu den beliebtesten Destinationen in Übersee. Ein kulturell und technologisch interessantes Gastland, gut organisierte Austauschprogramme mit englischsprachigem Kursangebot, aber auch das hohe Sicherheitsgefühl und die ausgezeichneten öffentlichen Verkehrsmittel sind nur einige der Vorzüge, welche ehemalige Outgoings an Japan loben. Durch die Kooperationsverträge ergibt sich ein weiterer wichtiger Vorteil für das vergleichsweise teure Japan: Unsere Studierenden zahlen keine Studiengebühren an japanischen Partneruniversitäten. Wir haben mit Studierende gesprochen, die sich gerade im Auslandssemester in Japan oder auf dem Weg dorthin befinden, und stellen auch noch einmal die beiden japanischen Partneruniversitäten vor, an welche unsere Studierenden gehen können.

Rikkyo University, Tokio

Die private Rikkyo University gehört zur Riege der sechs führenden Universitäten in Japans Hauptstadt Tokio. An zwei Standorten studieren derzeit ca. 20.000 Studierende, darunter ca. 700 internationale Studierende. Studierende der Schumpeter School gehen an den zentral in Ikebukuro gelegenen Hauptcampus, der hervorragend an eine der größten Haltestellen in ganz Tokio angebunden ist. Schwerpunkte des englischsprachigen Kursangebotes bilden u. a. Marketing, HR Management und Finanzen. Auch Kurse aus den Bereichen Innovation und Nachhaltigkeit mit Japanbezug, aber auch Sportmanagement oder Tourismusmanagement finden sich im Portfolio. Die Unterkunft in einem der campusnahen bzw. gut angebundenen Wohnheime sowie ein vielfältiges Angebot an interkulturellen Events und Workshops runden das gut organisierte Austauschprogramm ab. Hochschulweit stehen Bachelor- und Masterstudierenden

sechs Austauschplätze pro Jahr an der Rikkyo University zur Verfügung.

Thao Doan studiert Sustainability Management im Master. Wir haben sie im Sommersemester 2024 während ihres Auslandssemesters an der Rikkyo University interviewt:

ZfA: Warum haben Sie sich gerade für ein Auslandssemester in Japan entschieden?

TD: Japan stand schon immer weit oben auf der Liste der Länder, die ich bereisen wollte. Als Kind bin ich mit den Animes von Studio Ghibli aufgewachsen, und es war ein großer Traum von mir, das Entstehungsland dieser Filme zu entdecken. Zudem liebe ich japanisches Essen. Die Vorstellung, mich einige Monate lang von Sushi, Onigiri, Ramen, Udon und ähnlichen Köstlichkeiten zu ernähren, war äußerst verlockend. Besonders faszinierte mich Tokio, eine der größten Städte der Welt, die ich unbedingt aus erster Hand erleben wollte.

ZfA: Welchen Input erhalten Sie derzeit durch das Auslandssemester zum Thema Nachhaltigkeit?

TD: In einem meiner Kurse habe ich mich mit dem Thema "Katastrophenmanagement" beschäftigt. Aufgrund seiner geografischen Lage ist Japan häufig von Naturkatastrophen betroffen. Das Land hat sich über Jahrzehnte hinweg mit sorgfältig ausgearbeiteten Prozessen und Maßnahmen darauf vorbereitet, um die Schäden so gering wie möglich zu halten und Zerstörungen schnellstmöglich zu beheben. Da Deutschland nur selten von Naturkatastrophen betroffen ist, hatte ich mich nicht intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Daher war es für mich besonders spannend, in diesem Kurs mehr darüber zu erfahren. Was die alltägliche Nachhaltigkeit betrifft, habe ich Japan als ein sehr sauberes Land erlebt. In Tokio sieht man kaum Müll auf den Straßen, obwohl es

dort nur wenige Mülleimer gibt. Es gilt als ungeschriebenes Gesetz, den eigenen Müll zu sammeln, bis man einen Mülleimer findet – selbst wenn das bedeutet, ihn mit nach Hause zu nehmen. Mülltrennung wird in Japan ebenfalls sehr ernst genommen. Bei meiner Anmeldung im Amt erhielt ich eine ausführliche Broschüre darüber, wie der Müll richtig zu trennen ist. Darüber hinaus ist die Ernährung in Japan stark fleisch- und fischlastig. Vegetarier*innen und Veganer*innen sind in Japan eher selten, weshalb Restaurants oft keine alternativen Gerichte anbieten. Eine vegetarische oder vegane Ernährung ist zwar möglich, gestaltet sich aber deutlich herausfordernder als in Deutschland.

ZfA: Was lernen Sie gerade über sich selbst?

TD: Die größte Erkenntnis aus dem Auslandssemester über mich selbst war, dass ich zu viel mehr in der Lage bin, als ich mir anfangs zuge-
traut habe. Es war das erste Mal, dass ich für eine längere Zeit alleine in einem fremden Land war, ohne die Kultur und Menschen wirklich zu kennen. Vor dieser Situation hatte ich durchaus Respekt und ich glaube, man fühlt sich nie wirklich bereit dafür, bis man tatsächlich darin steckt. Ich habe einige Tiefpunkte erlebt, aber die vielen Höhepunkte haben das Auslandssemester für mich unvergesslich gemacht. Ich durfte eine einzigartige Kultur erleben, herzliche Menschen kennenlernen, ein vielseitiges Japan entdecken und Freundschaften auf der ganzen Welt schließen. Dieses Auslandssemester hat mich persönlich tief geprägt und bleibt eine Erfahrung, die ich niemals vergessen werde.

Reitaku University, Kashiwa

Vor den Toren Tokios befindet sich die private Reitaku University in der Pendlerstadt Kashiwa. Durch die beschauliche Größe mit derzeit ca. 2800 Studierenden, ist sie die perfekte Wahl, um in den authentischen japanischen Studienalltag

einzutauchen und die eigenen Japanisch-Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Bachelorstudierenden steht an der Faculty of Economics and Business Administration ein kleines Angebot an englischsprachigen Kursen, teilweise mit Japanbezug, zur Verfügung. Austauschstudierende kommen im campuseigenen "Global Dormitory" unter. Semesterbegleitende Japanisch-Kurse sowie das „Conversation Partnership Program“ mit Sprachaustausch, gemeinsamen Events und Ausflügen runden das Angebot ab. Und auch Tokio ist nicht aus der Welt. Von Kashiwa ist die Hauptstadt bequem mit der Bahn (alle 3-5 Minuten) in 45 Minuten zu erreichen. Bachelorstudierenden stehen an der Reitaku University fünf Austauschplätze pro Jahr zur Verfügung.

Wir haben mit Kevin Joswig aus dem Bachelor Wirtschaftswissenschaften gesprochen, bevor er sich auf den Weg nach Japan gemacht hat, wo er im Wintersemester 2024/25 an der Reitaku University studiert.

ZfA: Was waren Ihre Beweggründe zum Ende Ihres Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren?

KJ: Während der Corona-Pandemie war ich davon gelangweilt, jeden Tag das Gleiche zu tun. Leider war das Reisen in dieser Zeit nicht möglich. Ich recherchierte und fand heraus, dass unsere Universität Sprachkurse zu einem sehr guten Preis anbietet. Als ich dann begann, die japanische Sprache zu lernen, dachte ich, es wäre schön, diese im Alltag anwenden zu können. Einige Semester vergingen und der Gedanke hat mich nicht losgelassen. Mithilfe der Unterstützung von Frau Chang-Ostermeier war es leichter als gedacht, sich zu bewerben. Während viele meiner Kommilitonen Auslandsaufenthalte in Europa absolvierten, fehlte mir dafür der Reiz. Für mich ist Japan die beste Wahl, aus der Comfort-Zone herauszukommen. Das Auslandssemester am Ende des Studiums

zu absolvieren, hat für mich den Vorteil, dass die Erfahrungen beim Einstieg in den Master oder in das Berufsleben noch frisch und tief verankert sind. Die Japaner sind bekannt dafür, fleißig und diszipliniert zu sein - gute Eigenschaften, die für den Weg nach dem Bachelor nützlich sind.

ZfA: Worauf freuen Sie sich am meisten in Bezug auf das Auslandssemester in Japan?

KJ: Die Liste ist endlos! Besonders freue ich mich auf ein neues Umfeld und neue Sichtweisen. Ich denke, das Auslandssemester ist eine große Bereicherung für die eigene Entwicklung. Natürlich freue ich mich auch, neue Inspirationen zu sammeln und meine Sinne schärfen zu können. Ich hatte schon die Möglichkeit, in Japan Urlaub zu machen, weshalb die Vorfreude sehr groß ist und ich einen Aufenthalt dort bereits jetzt wärmstens empfehlen kann.

**Sandra Chang-Ostermeier, M. A.,
Leiterin des Zentrums für
Auslandskontakte**

Bewerbungen für einen Austauschplatz sind im Wintersemester bis zum 15. Januar und im Sommersemester bis zum 15. Juli möglich. Informationen zur Bewerbung finden sich auf dieser Webseite:



Zum Thema Finanzierung von Auslandsaufenthalten berät das Team Outgoing vom International Office der BUW:



Neue Seminarreihe: Finanzwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit

Mit der neuen Seminarreihe „Finanzwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit“ des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft und Corporate Governance, geleitet von Prof. Dr. Betzer, wird zusammen mit renommierten Akteuren der Finanzbranche der Theorie-Praxis-Transfer der Bergischen Universität Wuppertal gesteigert. Mit der Stadtparkasse Wuppertal und der Stadt-Sparkasse Solingen, der GEFA Bank sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG agieren vier namhafte Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck miteinander, um gemeinsam mit dem Lehrstuhl-Team eine neue Form der Lehre zu konzipieren.

Am 15. August 2024 wurde in einem gemeinsamen Treffen an der Schumpeter School der Grundstein für die praxisorientierte Seminarreihe gelegt. Das Seminar, das vier interaktive Fallstudien beinhaltet, soll ab dem Wintersemester 2024/2025 einmal jährlich für interessierte Studierende angeboten werden. Im Fokus stehen dabei diverse Aspekte der Nachhaltigkeit, die aus den unterschiedlichen Perspektiven der teilnehmenden Unternehmen beleuchtet und mit den Studierenden kritisch diskutiert werden. Um das Lernerlebnis für die Seminarteilnehmer*innen möglichst praxisnah zu gestalten, wurden viele kreative sowie innovative Ideen eingebracht. So soll in Zukunft ein fiktives Unternehmen kreiert werden, bei dem jeweils unterschiedliche Situationen aus der Kredit- und Immobilienwirtschaft, Mittelstandsfinanzierung und Wirtschaftsprüfung simuliert werden. Die Aufgabe der Studierenden besteht dabei – unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen – Lösungsvorschläge für aktuelle Herausforderungen eigenständig zu entwickeln.

Das von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Dr. Samed Krüger und

Marc Herbrand begleitete Seminar ist – ähnlich wie das etablierte Bankenplanspiel – ein weiteres innovatives und praxisbezogenes Lehrformat des Lehrstuhls. Dabei erhalten die Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal auch die einzigartige Option, sich mit den Nachwuchskräften der teilnehmenden Unternehmen auszutauschen. Dazu hat jedes der Unternehmen die Möglichkeit, drei bis fünf Nachwuchskräfte aus dem eigenen Hause an dem Seminar teilnehmen zu lassen und somit von dem interdisziplinären Austausch mit der Universität zu profitieren.

Als weitere Besonderheit ist geplant, dass die Fallstudien nicht nur in den Räumlichkeiten der Bergischen Universität Wuppertal, sondern auch direkt bei den jeweiligen Praxispartnern in deren Geschäftsräumen stattfinden können. Damit soll den Studierenden neben der Durchführung der praktischen Simulation innerhalb des Seminars ein erster Eindruck der Berufspraxis geboten werden. Die Praxispartner und das Team des Lehrstuhls freuen sich über ein reges Interesse der Studierenden und einen kollaborativen Austausch zwischen Theorie und Praxis.

Unternehmensvertreter*innen

- Stadtparkasse Wuppertal:
Jörg Puslat und Björn Bihl
- Stadt-Sparkasse Solingen:
Andreas Tangemann und Isabel Herper
- GEFA Bank:
Andre Rolfes und Elisabeth Kuhn
- WTG:
Christian Clingen

Dr. Samed Krüger,
Marc Herbrand, M.Sc.,
Iris Leclair



Im Team zu Spitzenleistungen

#M&A #Debt Advisory #Equity Capital Markets

Mandant: Werder Bremen

Wir suchen Dich!

Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über eine großartige Persönlichkeit und den sportlichen Ehrgeiz für diese spannende Tätigkeit. Mit Spaß an den Projekten entwickelst auch Du Dich professionell weiter. Wir suchen empathische Kolleginnen und Kollegen, die sich auf diese Reise mit uns begeben.

network #
corporate finance

Praktikant

- 3- bis 6-monatiges Praktikum an einem oder beiden Standorten
- Verantwortungsvolle Aufgabstellungen und direkte Mitarbeit in laufenden Mandaten mit direktem Mandantenkontakt
- Einbindung in ein erfahrenes, dynamisches und professionelles Beratungsteam

Trainee

- 12-monatiges Traineeprogramm in den Bereichen M&A (Düsseldorf), Debt Advisory (Frankfurt am Main) sowie ein Auslandsaufenthalt bei einer unserer internationalen Partnerfirmen
- Einbindung in laufende M&A und Debt Advisory Transaktionen und Steuern von (Teil-) Projekten innerhalb eines Beratungsmandates

Analyst (Bachelor) / Associate (Master)

- Direkteinstieg als Analyst (Bachelorabsolvent) / Associate (Masterabsolvent)
- Frühe Verantwortung und ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsumfeld
- Direkter Mandantenkontakt und Steuern von (Teil-) Projekten innerhalb eines Beratungsmandates



Informationen zur Stellenausschreibungen und deiner Onlinebewerbung unter www.ncf.de/karriere

Network Corporate Finance GmbH
Goethestraße 83 – 40237 Düsseldorf
Ansprechpartner Sebastian Altmayer

Referentin für Gleichstellungsfragen an der Schumpeter School

Zum Sommersemester 2024 hat die Schumpeter School die Position einer Referentin für Gleichstellung eingerichtet. Mit dieser Stelle möchte die Fakultät dem Thema Gleichstellung noch größere Beachtung schenken und das dafür notwendige Know-how an einer Stelle bündeln. Die neue Position hat Frau Britta Paulzen übernommen, die dafür einen Teil ihrer vorherigen Aufgaben im Dekanat abgeben hat.

Liebe Mitglieder der Schumpeter School,

seit dem Frühjahr bin ich in neuer Rolle als Referentin für Gleichstellungsfragen an der Schumpeter School tätig. Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Prof. Dr. Ina Garnefeld und ihren Stellvertreterinnen Susanne Haide, Prof. Dr. Claudia Neugebauer und Prof. Dr. Winter arbeite ich an der Umsetzung des Ziels, Frauen im Sinne der Gleichstellung zu fördern und eine inklusive akademische Kultur zu schaffen. Meine Tätigkeit richtet sich insbesondere auf die Konzeption, Implementierung und Überwachung von Gleichstellungsmaßnahmen.

An der Schumpeter School kennen Sie mich als Verantwortliche für die Organisation des Festakts zur Übergabe des Schumpeter-School-Preises, der Absolventenfeier und anderer Veranstaltungen. Diese Aufgaben nehme ich auch weiterhin wahr. Andere Aufgaben, z.B. die Redaktion des Jahresmagazins, habe ich mit der Übernahme der neuen Rolle hingegen abgegeben.

Ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit als Referentin für Gleichstellungsfragen ist die Beratung von Mitarbeiterinnen der Schumpeter School. Inhalte können hier unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Perspektiven für die eigene Karriere, Fragestellungen rund um die Promotion oder

auch der Umgang mit Konflikten sein. Als ausgebildete Systemische Coachin, Resilienz-Coachin und Vereinbarkeitsmanagerin (IHK) verfüge ich über passende Qualifikationen für die Durchführung solcher Beratungsgespräche. Bei Interesse an einem Beratungsgespräch oder einem professionellen systemischen Coaching schreiben Sie mir gerne eine E-Mail unter paulzen@wiwi.uni-wuppertal.de.

Neben diesem Beratungsangebot sind weitere Aktivitäten geplant. So findet an der Fakultät nun jährlich ein Family & Friends Day statt. Alle Mitarbeitenden sind herzlich eingeladen, an diesem Tag ihren Familien und Freund*innen ihren Arbeitsplatz zu zeigen. Untermauert wird dies mit einem bunten Angebot. Lesen Sie mehr darüber in dem Artikel zum ersten Family & Friends Day in diesem Magazin.

Um die Frauen an der Fakultät mehr in den Fokus zu rücken, soll es Social Media-Beiträge über weibliche Rolemodels in den Wirtschaftswissenschaften und Vorträge erfolgreicher Frauen in Wissenschaft und Praxis geben. Geplant sind darüber hinaus Informationsveranstaltungen zu Gleichstellungsfragen sowie ein umfassendes Informationsangebot für Promovendinnen und weibliche Post-docs auf den Webseiten der Fakultät.

Schließlich gehören auch formale Aspekte wie die Erstellung des Gleichstellungsberichts der Fakultät sowie die Unterstützung von Gremienmitgliedern bei ihrer Arbeit, z.B. zu Fragen der Gleichstellung in Berufungsverfahren, zu meinen Tätigkeiten.

Ich freue mich auf meine Aufgabe und möchte Sie ermuntern, mich aktiv anzusprechen.

Dipl.-Ök. Britta Paulzen



Gründerinnen SUMMIT 2024: Weibliche Start-ups im Rampenlicht

Ein bunter Messebereich, praxisnahe Workshops und eine spannende Pitch-Night, bei der sich Start-ups dem Publikum und einer Jury präsentieren konnten – all das stand auf dem Programm des Gründerinnen SUMMIT 2024. Über 200 Besucher*innen folgten am 19. Juni 2024 der Einladung ins Gebäude K der Bergischen Universität Wuppertal und informierten sich rund ums Thema Gründung.

Rektorin Birgitta Wolff betonte die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen und unterstrich die Unterstützung der Bergischen Universität für Gründer*innen.

Bereits zum vierten Mal fand der Gründerinnen SUMMIT an der Wuppertaler Universität statt. Organisiert im Rahmen des Projekts Women Entrepreneurs in Scien-

Anschließend gehörte die Bühne den Nachwuchs-Gründer*innen: Sechs ausgewählte weibliche und gemischte Gründungsteams von NRW-Hochschulen präsentierten ihre Geschäftsideen und mussten sich anschließend den kritischen Fragen der hochkarätigen Jury stellen.

Während die Jury sich beriet, beleuchteten Ministerin Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. Birgitta Wolff (Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal), Prof. Dr. Christine Volkmann (Projektleiterin und Initiatorin von WES) und Anne Janser (Gründerin der WorXplorer GmbH) die Herausforderungen und Chancen für Gründerinnen in Deutschland in einer Gesprächsrunde. Sie betonten die Notwendigkeit von gendersensiblen Gründungsberatungen und Unterstützungsangeboten für Gründerinnen.

Ministerin Mona Neubaur: „Frauen gründen immer noch seltener als Männer. Gleichzeitig sind sie aber nicht weniger am Thema interessiert. Deshalb braucht es weiterhin Unterstützungsbedarf für Gründerinnen auch in Nordrhein-Westfalen. Mir ist es wichtig, erfolgreichen Frauen eine Bühne zu bieten und ihre Ideen und Geschäftsmodelle sichtbar zu machen. Denn wir brauchen alle starken Akteure und innovativen Kräfte, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen. Netzwerkveranstaltungen wie der Gründerinnen SUMMIT leisten daher einen wichtigen Beitrag für den Ausbau des Gründerinnen-Ökosystems in Nordrhein-Westfalen.“

Die Gewinnerteams des Abends

1. Platz: Dr.Q

Gründer*innen Isabelle Hochberger, Dr.-Ing. Henrik Stromberg und Marian Harling entwickeln einen virtuellen Berechnungsingenieur, der die Finite Elemente Methode (FEM; ein allgemeines, bei unterschiedlichen physikalischen Aufgabenstellungen angewendetes, numerisches Verfahren) mit generativer KI kombiniert, um einfache und zuverlässige Festigkeitsnachweise zu bieten. Das Team der TU Dortmund darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro, gesponsert von GoDaddy Deutschland, freuen.

2. Platz: Comuneo

Comuneo digitalisiert und datafiziert öffentliche Verwaltungen für nachhaltige Entwicklung. Die Datenplattform zentralisiert und verwaltet Daten, ermöglicht Monitoring und Visualisierung von Indikatoren und unterstützt evidenzbasierte Maßnahmenplanung. Das Geschäftsmodell basiert auf flexiblen SaaS-Abos (Software-as-a-Service).



ce (WES), rückt er Gründerinnen und ihre Start-ups ins Rampenlicht. Die Besucher*innen konnten sich untereinander vernetzen und zahlreiche Workshops besuchen, beispielsweise zu Achtsamkeit und Selbstorganisation, Finanzierung und Investmentmöglichkeiten, bis hin zu den Themen verantwortungsvolles Handeln im Einklang mit ökonomischem Erfolg und sicheres Auftreten beim Pitch.

Große Bühne für Nachwuchs-Gründerinnen

Ein besonderes Highlight des Tages war die Pitch Night. Sie startete mit einer Keynote von Milena Glimbovski, Mitgründerin von „Ein guter Verlag“ und „Original Unverpackt“, die den Teilnehmenden inspirierende Einblicke in die Gründerinnenwelt gab. Frau Glimbovski sprach sehr offen über vermeintliche Tabuthemen wie mentale Gesundheit und ermutigte Gründer*innen dazu, insbesondere während der Gründung auf sich selbst zu achten.



Die Gründer*innen Silke Sommer, Katharina von Stauffenberg und Guy Malachi von der Universität Münster dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro, gesponsert von der NRW.BANK, freuen.

3. Platz: Tilly Media Education

Gründer*innen Lisa Mütsch, Maja Kawecky und Lars Bounin von der TH Köln entwickeln mit Tilly Media Education Tools, Workshops und Weiterbildungen zur Medienkompetenzvermittlung. Die TillyBox, ein Escape-Game, vermittelt Kindern und Jugendlichen spielerisch Medienkompetenz. Das Team gewann ein mehrtägiges Coaching und eine Designberatung.

Des Weiteren erhielten alle teilnehmenden Teams eine Jahreslizenz von GoDaddy Deutschland.

„Neben dem Preisgeld ist es für die Finalist*innen auch wichtig, die anderen Teilnehmer*innen kennenzulernen und sich mit ihnen zu vernetzen. Der Gründerinnen SUMMIT bietet eine Plattform zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung“, so Alexandra Anderson, Marketing Director GoDaddy DACH über die Veranstaltung.

Über WES

Der Gründerinnen SUMMIT ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts Women Entrepreneurs in Science (WES). Seit 2020 verfolgt WES das Ziel, ein NRW-weites Hochschul-Netzwerk aufzubauen, das Studentinnen, Wissenschaftlerinnen und Alumnae für eine Gründung sensibilisiert und sie bei der Umsetzung begleitet, um die

Gründungszone weiblicher zu gestalten. Das Projekt hat bereits über 32 Hochschulen aus NRW in sein Netzwerk integriert und bietet verschiedene Workshop- und Veranstaltungsformate an, um Gründerinnen auf ihrem Weg zu begleiten.

Das Projekt des Lehrstuhls für Unternehmertum, Innovation und Transformation und des UNESCO Lehrstuhls für Entrepreneurship und interkulturelles Management der Bergischen Universität wird im Zuge der Initiative „Exzellenz Start-up Center.NRW“ mit insgesamt 1,86 Millionen Euro gefördert und ist Teil des Start-up Centers der Bergischen Universität Wuppertal.

Romina Bayer M.Sc.,
Katja Bischof M.A.

WIR STEHEN FÜR WIRTSCHAFTLICHES
HANDELN, SOZIALE VERANTWORTUNG
UND UMWELTBEWUSSTSEIN.

#MachenWirGern

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Initiativen auf [barmenia.de](https://www.barmenia.de)



Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1 | 42119 Wuppertal | Tel.: 0202 438 2250
info@barmenia.de | www.barmenia.de

Der Marketing-Club Bergisch-Land zu Gast an der Schumpeter School

Am Abend des 23. Novembers 2023 folgten über 60 Mitglieder und Gäste des Marketing-Clubs Bergisch-Land der Einladung des Lehrstuhls für Marketing von Prof. Dr. Tobias Langner an die Bergische Universität. Die Eröffnung der Veranstaltung unter dem Titel „Mit apparativer Forschung das Kundenverhalten entschlüsseln“ übernahm der Dekan der Schumpeter School of Business and Economics, Prof. Dr. Nils Crasselt. Im Zuge seiner Begrüßung betonte er die Aufgabe der Universität, neben Forschung und Lehre auch aktiv den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Gesellschaft zu fördern.

Einzigartige Forschung am Marketinglehrstuhl: Die Wuppertaler Wohnzimmerstudie

Den ersten inhaltlichen Höhepunkt des Abends bildeten Einblicke in die Wuppertaler Wohnzimmerstudie, die Prof. Dr. Tobias Langner gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Julian Felix Kopka und Lennart Borgmann vorstellte. Diese einzigartige Studie analysiert die Mediennutzung in über 100 Wuppertaler Haushalten mittels mobilen Eye-Trackings. Im Zuge der Studie begleiteten die Forscher Konsument*innen bei ihrer abendlichen Medienroutine. Im Fokus der Untersuchung stehen das Nutzungsverhalten digitaler Medien und Endgeräte sowie der Umgang mit Werbung.

Lennart Borgmann präsentierte erste Ergebnisse, die verdeutlichen, dass das Smartphone im Zentrum der Aufmerksamkeit steht und sich zu einem ständigen Begleiter entwickelt hat – vom Abendessen bis zum Schlafengehen. Konsument*innen verbringen bis zu 87 Prozent ihrer Medienzeit mit digitalen Endgeräten, davon allein 44 Prozent mit dem Smartphone. Während der Fernseher oft noch im Hintergrund läuft, erhält er nur wenig aktive Aufmerksamkeit. Besonders bemerkenswert: Mit einem Anteil von knapp 2 Prozent landen das eigene Haustier oder der Partner bzw. die Partnerin auf dem geteilten letzten Platz. Werbung wird durchschnittlich nur noch knapp 2 Sekunden betrachtet. Diese veränderten Kommunikationsbedingungen stellen Werbetreibende vor neue Herausforderungen.

Hürden für den Werbeerfolg durch Aufmerksamkeitstechniken überwinden

Um die Aufmerksamkeit der Konsument*innen überhaupt noch erlangen zu können, müssen Werbetreibende physisch intensive Reize einsetzen, die idealerweise zusätzlich Emotionen auslösen oder uns zum Nachdenken anregen. Prof. Dr. Langner erklärte, dass große, laute oder bunte Gestaltungen, Gesichter und Augen sowie schnelle Schnitte im Bewegtbild entscheidend sind. Emotionale Reize wie Erotik, Kinder, Tiere, Freude und Spaß sowie überraschende Elemente durch Humor oder Spannung helfen außerdem, die Aufmerksamkeit zu halten und zu intensivieren.

Auch für Konsument*innen selbst lassen sich aus der Studie wertvolle Erkenntnisse ableiten. So stellt sich beispielsweise die Frage, welchen Stellenwert wir Smartphones in unserem Leben tatsächlich einräumen möchten. Julian Felix Kopka empfahl als ersten und wichtigsten Schritt, sich der eigenen Smartphone-Nutzung bewusst zu werden und diese zu kontrollieren. Häufig nutzen wir unser Smartphone im Autopilot-Modus, etwa als Reaktion auf Langeweile oder zur Ablenkung von anspruchsvolleren Aufgaben. Dies führt zu vielen Nutzungsepisoden, an die wir uns gar nicht erinnern können, wodurch wir die tatsächliche Zeit, die wir am Smartphone verbringen, oft unterschätzen. Im nächsten Schritt sollten wir unseren



Professor Nils Crasselt, Dekan der Schumpeter School, begrüßt die Gäste im Senatssaal.



Lennart Borgmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing, gibt Einblicke in die Wuppertaler Wohnzimmerstudie.



Professor Tobias Langner, Inhaber des Lehrstuhls für Marketing, erläutert, wie Werbung heute noch zum Kunden durchdringen kann.



Julian Felix Kopka, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing, zeigt auf, wie sich der eigene Smartphonekonsum reduzieren lässt.



Bastian Blomberg, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing, führt mit Teilnehmenden einen Webseitenpretest durch.



Julian Felix Kopka, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing, führt mit Teilnehmenden einen Werbemittelpretest durch.



Lennart Borgmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing, zeigt Teilnehmenden, wie mobiles Eye-Tracking funktioniert und in der Praxis genutzt werden kann.



Nils von der Crone, Mitglied des Vorstands des Marketing-Clubs Bergisch-Land, bedankt sich bei den Referenten und Teilnehmenden für die gelungene Veranstaltung.

Konsum gezielt managen. Herr Kopka empfahl, Zeitbudgets festzulegen, smartphonefreie Räume und Zeiten einzurichten sowie Hürden für die Nutzung zu schaffen – zum Beispiel, indem man häufig genutzte Apps wie Instagram oder Snapchat auf die letzte Seite des Bildschirms verschiebt, um ein unbewusstes, reaktives Öffnen der App zu erschweren.

Anwendung in der Praxis: Apparative Forschung hautnah erleben

Nach dem Impulsvortrag hatten die Teilnehmenden des Marketing-Clubs die Gelegenheit, verschiedene apparative Verfahren kennenzulernen und vor Ort auszuprobieren:

Webseitenpretest mit stationärem Eye-Tracking

Die Teilnehmenden erlebten, wie Eye-Tracking eingesetzt wird, um die Benutzerfreundlichkeit und Effektivität von Webseiten zu testen. In der Praxis kann dieses Verfahren von Unternehmen genutzt werden, um herauszufinden, wie Benutzer*innen mit ihrer Webseite interagieren und welche Elemente am meisten Aufmerksamkeit erhalten. Dadurch können gezielte Optimierungen vorgenommen werden, um die User Experience zu verbessern, die Verweildauer zu erhöhen und letztendlich die Conversion-Rate zu steigern.

Werbemittelpretest mit Aktivierungs- und Emotionsanalyse

Mithilfe von Technologien wie Affectiva wurden die Emotionen der Proband*innen analysiert, um die emotionale Wirkung von Werbemitteln zu verstehen. Positive Emotionen sind ein Grundpfeiler moderner Marketingstrategien und entscheidend für den Erfolg starker Marken. In der Praxis ermöglicht dieses Verfahren, die emotionale Resonanz von Kampagnen vor dem Launch zu testen und sicherzustellen, dass die Werbebotschaften die gewünschte emotionale Wirkung erzielen, was zu höheren Engagement-Raten und einer stärkeren Markenbindung führt.

Mobiles Eye-Tracking zur Entschlüsselung realen Kundenverhaltens

Diese Methode erlaubt es, das tatsächliche Verhalten von Konsument*innen im Feld zu beobachten und zu analysieren. Mobiles Eye-Tracking wurde auch in der Wuppertaler Wohnzimmerstudie genutzt, um das Medienverhalten junger Zielgruppen zu analysieren. In der Praxis kann mobiles Eye-Tracking Unternehmen helfen, zu verstehen, wie Verbraucher in ihrer natürlichen Umgebung auf Produkte und Werbung reagieren. Diese Erkenntnisse sind besonders wertvoll für die Gestaltung von POS-Materialien (Point of Sale) und zur Optimierung von Verkaufsstrategien im Einzelhandel.

Dank und Ausblick

Nils von der Crone, Vorstandsmitglied des Marketing-Clubs, dankte Professor Langner und seinem Team für den informativen und spannenden Vortrag. Ein besonderer Dank ging an den Sponsor HAZET für die überreichten Schraubendrehersätze als kleine Aufmerksamkeiten für die Referenten. Der Abend war ein voller Erfolg und unterstrich die Bedeutung des Wissenstransfers zwischen Universität und Gesellschaft, der im Bergischen Land und an der Bergischen Universität beispielhaft gelebt wird.

**Lennart Borgmann, M.Sc.,
Julian Felix Kopka, M.Sc.**

Bonner Akademischer Sommer

Der Bonner Akademische Sommer ist eine vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) jährlich veranstaltete Tagung. Die diesjährige Ausgabe bot Prof. Dr. André Betzer und seinem Team die optimale Gelegenheit, die Ergebnisse des Drittmittelprojekts „Soziale Wirkungsmessung von Spenden-Aktivitäten“ in einem Fachforum vorzustellen. An der Präsentation am 25. Juni 2024 nahmen – neben Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Vorstandsstäben der Sparkassen bundesweit – auch Stiftungsverantwortliche der Sparkassen-Finanzgruppe teil.



Über einen Zeitraum von 18 Monaten widmete sich das Team von Prof. Betzer intensiv dem am Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie (WIFOP) angesiedelten



Forschungsprojekt. Dieses startete im Winter 2021 und wurde dabei ideell und finanziell von der Stiftung für Wissenschaft der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt.

Ziel der Studie war es, geeignete Methoden zur Evaluation von Spenden zu identifizieren. Dafür wurde das Konzept und die Maße der sozialen Wirkungsmessung herangezogen. Die soziale Wirkungsmessung eignet sich durch die Analyse eines Kosten-Nutzen-Verhältnisses, welches auch auf eine Spende übertragen werden kann. Dabei wird nicht nur die Inputgröße – der „Spendenhöhe“ – isoliert bewertet, sondern auch die Auswirkungen und Veränderungen einer solchen Spende für Nutzergruppen sowie für die Gesellschaft betrachtet.

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde – anhand eines konkreten Fallbeispiels – eine Spende der Stadtsparkasse Wuppertal an die „Wuppertaler Tafel e.V.“, mithilfe der im Forschungsprojekt sondierten Maße der sozialen Wirkungsmessung praktisch untersucht.

Dabei wurde die Spende der Sparkasse für die Anschaffung eines Kühlfahrzeugs verwendet. Dieses Kühlfahrzeug sollte den Lebensmittelbereich der Tafel dabei unterstützen, Lebensmittelspenden bei engagierten Unternehmen abzuholen und zum Tafelstandort nach

Wuppertal-Barmen zu bringen. Im nächsten Schritt konnten die gespendeten Lebensmittel verpackt im Tafelladen oder verarbeitet in der Kantine sowie „To-Go“ – mit Hilfe des Sozialmobils – an bedürftige Bürger*innen der Region ausgegeben werden.

Der vollständige Projektbericht dieser Studie kann über die Website der Stiftung für die Wissenschaft der Sparkassen-Finanzgruppe abgerufen werden.

Marc Herbrand, M.Sc.

Zur ICORIA 2024 mit dem Robke-Fonds



Das zukunftsweisende Konferenzthema lautete „Moving forward, looking back: Advertising in the advent of AI“



Präsentation des Forschungsprojektes von Daniel Bruns, Julian Felix Kopka, Lennart Borgmann und Tobias Langner



Präsentation des Forschungsprojektes von Lennart Borgmann, Julian Felix Kopka und Tobias Langner

Der Eberhard-Robke-Fonds dient an der Schumpeter School of Business and Economics dazu, die internationale Vernetzung und den Austausch von Nachwuchsforschenden mit der globalen Forschungsgemeinschaft aktiv zu fördern. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit auf internationalen Konferenzen zu präsentieren, zu diskutieren, wertvolle Kontakte zu knüpfen und die Schumpeter School weltweit zu repräsentieren. So auch Jun.-Prof. Dr. Daniel Bruns, Lennart Borgmann, Steffen Prior und Bastian Blomberg:

„Der Robke-Fonds unterstützte unsere Teilnahme an der International Conference on Research in Advertising (ICORIA) durch die Übernahme der Konferenzgebühr. Dank dieser Forschungsförderung konnten wir im Juni 2024 unsere aktuellen Forschungsprojekte einem internationalen Fachpublikum vorstellen. Die ICORIA ist eine der weltweit größten und renommiertesten Konferenzen für Werbeforschung. Sie wird von der European Advertising Academy (EAA) ausgerichtet. Die EAA ist unter anderem Partner des International Journal of Advertising und gibt die Advances in Advertising Research heraus. Seit Juli 2023 ist Tobias Langner Präsident der EAA. Die ICORIA findet jährlich in verschiedenen Städten Europas statt. Der diesjährige Veranstaltungsort war Thessaloniki in Griechenland. Die Konferenz fand in der Thessaloniki Concert Hall statt, die den Teilnehmenden ein beeindruckendes Ambiente mit Meerblick für die Konferenz bot.“

Das Team vom Lehrstuhl für Marketing präsentierte insgesamt fünf laufende Forschungsprojekte:

- "How to Measure Digital Attention: Validating Viewport Logging via Mobile Eye-Tracking as a Measure for Gaining and Holding Attention in Social Media" von Daniel Bruns, Julian Felix Kopka, Lennart Borgmann und Tobias Langner.
- "Decoding the Vampire Effect: Investigating the Impact of Celebrities Overshadowing a Brand on Downstream Ad Processing" von Lennart Borgmann, Julian Felix Kopka und Tobias Langner.
- "It's Groundhog Day! An Explorative Study into the Effectiveness of Brand Routine Videos on YouTube" von Charlotte Lamerz, Steffen Prior und Tobias Langner.
- "How to Persuade Young Talent for a Social Vocation? Exploring the Impact of Happiness Benefit and Endorser Type on Vocational Interest in an Online Field Experiment" von Bastian Blomberg, Tobias Langner und Daniel Bruns.
- "The Carousel Effect: Leveraging Sideways Swiping for Enhanced Ad Effectiveness in Social Media" von Stefan Rohrbach, Daniel Bruns und Tobias Langner. Dieses Projekt wurde auf der Konferenz mit dem Best Student Paper Award der European Advertising Academy ausgezeichnet.
- Die Teilnahme an der Konferenz ermöglichte es uns, die vorgestellten Projekte weiterzuentwickeln sowie neue Forschungsprojekte zu initiieren und darüber hinaus wertvolle Kontakte zu knüpfen. Dies wäre ohne die großzügige Unterstützung des Eberhard-Robke-Fonds nicht möglich gewesen, weshalb wir auf diesem Wege noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen!"

Bastian Blomberg, M.Sc.,
Jun.-Prof. Dr. Daniel Bruns,
Lennart Borgmann, M.Sc.,
Steffen Prior, M.Sc.

EconLab – Neue Software für die Gewinnung von Proband*innen

Das Schumpeter School EconLab wurde eingerichtet, um insbesondere den Wissenschaftler*innen der Schumpeter School die Möglichkeit zu geben, Forschungsfragen experimentell zu beantworten und damit im nationalen und internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. Die in unserem Experimentallabor durchgeführten Experimente dienen in der Regel dazu, besser zu verstehen, wie Menschen Entscheidungen treffen. Die Ergebnisse dieser Experimente sollen sowohl einen Beitrag zur wirtschaftswissenschaftlichen Theoriebildung leisten wie auch zur Weiterentwicklung experimenteller Wirtschaftsforschung.

Das Team des EconLabs ist bestrebt, seine Forschungsinfrastruktur kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang wird das EconLab zukünftig die Open Source Software "Castellum" zur Verwaltung von Daten von Proband*innen einsetzen. Castellum wurde von Instituten der Max-Planck-Gesellschaft entwickelt und wird von diesen auch eingesetzt. Der große Vorteil von Castellum gegenüber der bisher genutzten Software besteht darin, dass es eine zentrale und deutlich sicherere Lösung für die datenschutzkonforme Verwaltung über den gesamten Studienlebenszyklus bietet und perfekt auf die IT-Umgebung der Bergischen Universität Wuppertal zugeschnitten werden kann. Deutliche Verbesserungen ergeben sich auch bei der Rekrutierung von Teilnehmenden über studienspezifische Filter, der Verwaltung von Sitzungsterminen, der Generierung von studienspezifischen Pseudonymen und der gezielten Prüfung von Rechtsgrundlagen.

Ein zusätzlicher Vorteil des neuen Castellum-Systems besteht darin, dass es eine schnellere und effizientere Registrierungserfahrung für

Teilnehmende ermöglicht. Da die Daten innerhalb der Systeme der Universität gespeichert werden, können diese zuverlässiger verwaltet werden. Dadurch wird der gesamte Anmeldeprozess für Experimente gestrafft, was sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Organisatoren von Studien eine erhebliche Zeitersparnis bedeutet. Dies trägt nicht nur zu einer höheren Zufriedenheit der Teilnehmenden bei, sondern unterstützt auch eine reibungslosere Durchführung der Forschungsexperimente.



Momentan wird Castellum in Kooperation mit Dr. Volker Arendt von den Schumpeter School IT-Services noch weiter an die speziellen Erfordernisse der Rekrutierung von Studierenden für Experimente an Universitäten angepasst. Ein weiterer großer Vorteil von Castellum ist hierbei, dass es sich um ein aktives Community-Projekt handelt und die Castellum-Benutzer*innen ihre Erkenntnisse und Vorschläge untereinander austauschen, z.B. wird ein öffentliches GitLab-Repository für die gemeinsame Arbeit am Code verwendet.

Prof. Dr. Werner Bönte,
Andrés Felipe Zambrano Curcio, M.Sc.

Weitere Informationen
zu Castellum:





Führend in Europa –
in Wuppertal zuhause.

Dein Berufseinstieg bei Europas #1 für Malerwerkzeug in Wuppertal

Vertrieb | Controlling | Einkauf & Export | Human Resources
IT | Marketing | Produktmanagement



Was uns ausmacht



Flexible Arbeitszeiten & Mobiles Arbeiten

Unsere hybriden Arbeitsmodelle bieten Dir maximale Flexibilität.



Lebenslanges Lernen

Bei uns erweiterst Du Dein Know-How und wir unterstützen Dich mit dem vielfältigen E-Learning-Angebot.



Modernes Arbeiten

New Work, Desksharing, Retrospektiven. Erlebe unsere Offenheit für moderne Arbeitsweisen.



Persönliches Onboarding

Ein individueller Onboarding-Plan, regelmäßige Feedbackgespräche und Lernmodule unterstützen Dich von Beginn an.

Storch-Ciret Group. Vielfältig wie Du.

Bewirb Dich
jetzt unter

karriere.storch-ciret.com



Storch-Ciret Group
Platz der Republik 6
42107 Wuppertal



STORCH-CIRET GROUP
PAINTING TOOL SYSTEMS

Faszinierende Einblicke in die Welt des Marketings: Die Excellence in Branding-Reihe

Bereits zum 17. Mal veranstaltete der Lehrstuhl für Marketing unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Langner die öffentliche Vortragsreihe „Excellence in Branding“. Dabei erhielten die Gäste erneut einzigartige Einblicke in die Welt des modernen Marketings. Die Veranstaltungsreihe umfasst jeweils fünf packende Vorträge von renommierten Experten aus Wissenschaft und Praxis.

Strategisches Farbdesign

Eröffnet wurde die diesjährige Excellence in Branding-Reihe am 4. Juni 2024 durch Prof. Dr. Axel Buether, Professor für das Lehrgebiet „Visuelle Kommunikation“ an der Bergischen Universität Wuppertal und Leiter des Institutes für Farbpsychologie. In seinem hochspannenden Vortrag zum Thema „Strategisches Farbdesign – Wie Farben unser Verhalten und Empfinden beeinflussen“ erläuterte er eindrucksvoll, welche zentrale Rolle die Farbgestaltung für die Bildung der Markenidentität, die Stärkung des Markenvertrauens und für das Verhalten der Konsumenten einnimmt. Dabei vermittelte er anhand zahlreicher Praxisbeispiele bildhaft, wie Farben nicht nur unsere Selbst- und Umweltwahrnehmung prägen, sondern auch als mächtiges Kommunikationsmittel Verhalten und Entscheidungen steuern können.

Stop talking to your customers!

Am 5. Juni 2024 erklärte Dr. Tobias Klinke, Co-CEO und Co-Founder der experial GmbH, unter dem Titel „Stop talking to your customers! Wie KI und digitale Customer Twins das Marketing revolutionieren“ auf beeindruckende Art und Weise, wie die Branche der Customer Insights durch neueste Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz revolutioniert werden kann. Im Zuge dessen gewährte er erstaunliche Einblicke in die neusten Möglichkeiten der Kundeninteraktion durch Künstliche Intelligenz. Er präsentierte anhand anschaulicher Beispiele, wie das Potenzial, menschliches Verhalten zu imitieren, zur Generierung digitaler Customer Twins eingesetzt werden kann, die in Kundenbefragungen echte Menschen ersetzen können.

Vertrauen ist Gold

Im dritten Vortrag am 12. Juni 2024 erläuterte Sascha Rahman, Vice President Strategic Marketing & Sales Excellence der ifm electronic GmbH, in seinem spannenden Vortrag „Vertrauen ist Gold: 'We ensure Food Safety' als globales Kampagnenkonzept zur Stärkung der Markenidentität der ifm Unternehmensgruppe“, wie sich die ifm Gruppe als verlässlicher Partner in der Welt der industriellen Automatisierung positioniert. Er stellte die bemerkenswerte Kampagne „We ensure Food Safety“ vor und zeigte, wie diese zur Steigerung der Markenbekanntheit und Nachfrage nach ifm-Produkten beitragen konnte. Die Zuhörer erhielten faszinierende



Vortrag von Prof. Dr. Axel Buether, Lehrgebiet „Visuelle Kommunikation“ Bergische Universität Wuppertal, Leiter „Institut für Farbpsychologie“



Vortrag von Dr. Tobias Klinke, Co-CEO & Co-Founder, experial GmbH



Vortrag von Sascha Rahman, Vice President Strategic Marketing & Sales Excellence, ifm electronic GmbH



Vortrag von Andreas Cellar, Geschäftsführer der Leister Technologies Deutschland GmbH



Vortrag von Thomas Langer, Head of Brand, Media and Projects, Konzern Versicherungskammer

Vorschau:

Excellence in Branding 2025

Die Vorträge im Rahmen der Excellence in Branding-Reihe werden 2025 voraussichtlich erneut von Ende Mai bis Anfang Juli stattfinden. Nähere Informationen zu den Terminen und Referierenden werden nach Beginn des Sommersemesters 2025 auf der Homepage des Lehrstuhls für Marketing bekannt gegeben (langner.wiwi.uni-wuppertal.de).



Einblicke, wie ifm die Herausforderungen vom Komponentenhersteller zum Systemanbieter im Kontext der Industrie 4.0 meistert.

3Ps zum Erfolg

Am 3. Juli 2024 fesselte Andreas Cellar, Geschäftsführer der Leister Technologies Deutschland GmbH, die Gäste mit seinem Vortrag „Leister – 3Ps zum Erfolg. Heiße Luft wird sichtbar“. Er erläuterte bildgewaltig, wie aus der Herstellung von Systemen zur Erzeugung eines nahezu unsichtbaren Mediums – heißer Luft – eine weltweit sichtbare Marke wurde. Herr Cellar veranschaulichte lebendig, wie sich die drei Positionierungsattribute "Pioniergeist", "Performance" (Leistung) und "Premiumanspruch" zur treibenden Kraft der führenden Marke Leister herauskristallisierten. Obwohl das Marketing und die Markenführung ursprünglich nicht im Vordergrund des Unternehmens standen, konnten diese Prinzipien im Laufe der Zeit zum Erfolg und zur internationalen Sichtbarkeit von Leister beitragen.

Von der Markenidentität zur Markenumsetzung

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete am 10. Juli 2024 Thomas Langer, Head of Brand, Media and Projects des Konzerns Versicherungskammer mit seinem Vortrag „Von der Markenidentität zur Markenumsetzung – Eine galaktische Kampagne und warum ein UFO die Verlässlichkeit aufzeigt“. Dabei betonte er lebhaft die Relevanz einer klaren und eindeutigen Positionierung. Zudem gelang es ihm mit seinem packenden Vortrag zu veranschaulichen, wieso die Nutzung eines starken Schlüsselbildes dabei so wirkungsvoll ist. Die Gäste konnten anhand der imponierenden, neuen Kampagnenumsetzung Einblicke in die strategische Markenführung der Versicherungskammer gewinnen. Thomas Langer zeigte dabei auf, wie die Versicherungskammer besonders junge Menschen gut erreicht.

Nach den jeweiligen Vorträgen schlossen sich rege Diskussionsrunden mit dem Auditorium an.

Charlotte Lamerz, M.Sc.

Feldforschung in Uganda: Mini-Grid-Geschäftsmodelle für die sozioökonomische Teilhabe von Frauen

Eileen Lara, Doktorandin unter der Betreuung von Prof. Dr. Philipp Trotter, Lehrstuhl für Sustainability Management, hat Anfang 2024 eine Feldforschungsexpedition nach Uganda unternommen. Für das Jahresmagazin berichtet sie von dieser Reise:

Zu Beginn des Jahres bot sich mir die Gelegenheit, eine Forschungsreise nach Uganda zu unternehmen. Ziel dieser Reise war es, die komplizierte Beziehung zwischen Energiegeschäftsmodellen und Geschlechterdynamik in ländlichen, netzunabhängigen Gebieten Ugandas, meiner Heimat, zu erforschen. Ein Ort, der für seine wunderschönen Landschaften und gastfreundlichen Menschen bekannt ist. Ich freue mich, Ihnen einen Einblick in die Beweggründe für meine Forschung und einige meiner Ergebnisse zu geben. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, im Rahmen meiner Promotion meine zahlreichen Forschungsinteressen in den Bereichen Energie, Geschlechterdynamik und die Rolle des Unternehmertums bei der Förderung der Entwicklung zu integrieren und zu untersuchen.

Meine Forschungsreise begann damit, dass ich erkannte, welche Schlüsselrolle das Unternehmertum bei der Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts spielen kann, insbesondere in wirtschaftlich benachteiligten Ländern. Die Beteiligung des Privatsektors an der Verbesserung des Zugangs zu Energie ist für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus wird in der Forschung die zentrale Rolle der Frauen bei der Armutsbekämpfung hervorgehoben, da sie häufig Geld für die Verbesserung der Haushaltsbedingungen bereitstellen und

damit den Lebensstandard insgesamt erhöhen. Um diese Vorteile zu erreichen, ist es jedoch unerlässlich, den Frauen nicht nur im Haushalt, sondern auch im weiteren wirtschaftlichen Umfeld Autorität und Kontrolle zu verleihen.

Als Doktorandin, die sich mit der komplexen Beziehung zwischen Energieunternehmen und Gender beschäftigt, konzentriere ich mich speziell auf die expandierende Mini-Grid-Industrie in Uganda. Energie ist ein entscheidender Faktor für die sozioökonomische Entwicklung, was die Bedeutung von Unternehmensstrategien für die Förderung der Geschlechtergleichstellung unterstreicht. Dennoch wird in der vorhandenen Literatur die komplexe Natur der Geschlechterdynamik manchmal zu stark vereinfacht, wodurch Stereotypen aufrechterhalten werden und die zahlreichen und wichtigen Beiträge, die Frauen insbesondere im Bereich der Technologie leisten, nicht anerkannt werden. Unsere Studie wendet eine umfassende Methode zur Ermächtigung an, die sich auf das Konzept von Kabeer (1999) stützt, das Handlungsfähigkeit, Leistung und Ressourcen als wesentliche Elemente hervorhebt. Unser Ziel ist es, die Wirksamkeit aktueller Unternehmensansätze bei der Förderung einer größeren Beteiligung und Einbeziehung von Frauen zu bewerten, indem wir Empowerment in diesem spezifischen Kontext neu definieren.

Der Umfang unserer Forschung konzentrierte sich auf drei große Mini-Grid-Unternehmen, die in den Bezirken Nwoya, Lamwo, Namayingo und Mpigi tätig sind. Mit einer Kombination aus qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen führten wir ausführliche Interviews mit mehr als 70 Personen aus der



Gemeinde, darunter sowohl Männer als auch Frauen. Darüber hinaus erhielten wir wertvolle Informationen von 10 Schlüsselinformant*innen, darunter Mini-Grid-Manager, Außendienstmitarbeitende und lokale Führungskräfte.

Zu den ersten Erkenntnissen, die wir gewonnen haben, gehören die unterschiedlichen Strategien der Unternehmen und die Auswirkungen der Anlagenfinanzierung auf die Ankurbelung der Nachfrage. Außerdem haben wir deutliche Unterschiede in der Wahrnehmung von Frauen in den nördlichen und zentralen Regionen festgestellt, die durch kulturelle Faktoren beeinflusst werden. Es ist erwähnenswert, dass Frauengruppen in der nördlichen Region in bestimmten Fällen eine stärkere Beteiligung von Männern zeigten, wodurch ein eigentlich sicherer Raum für Frauen gestört wurde. Wir gehen davon aus, dass wir mit dem Fortschreiten der Forschung wichtige Erkenntnisse über die Auswirkungen verschiedener Geschäftsmodelle auf die Stärkung der Rolle der Frauen im Energiesektor gewinnen werden.

Unser Hauptziel ist die Förderung einer energiegelagerten nachhaltigen Entwicklung und der Gleichstellung der Geschlechter in Uganda und darüber hinaus.

Eileen Lara, M.Sc.

Computer-assistierte Risikoevaluation (CARE): Ein neuer Ansatz in der psychiatrischen Früherkennung

Das Projekt Computer-assistierte Risikoevaluation (CARE) wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses im Rahmen einer Förderausschreibung zu neuen Versorgungsformen im Themenbereich der Digitalen Transformation gefördert. Ziel des Projekts ist es, durch ein innovatives Präventionsmodell eine verbesserte und effiziente Risikoabschätzung für Patient*innen mit einem klinischen Hochrisiko für die Entwicklung einer Psychose zu erreichen, auf deren Basis eine individuelle Frühbehandlung erfolgt.

Hintergrund

Jedes Jahr sind etwa 20 Prozent der Menschen in Deutschland von einer psychiatrischen Erkrankung betroffen, wobei Psychosen zu den kostenintensivsten Erkrankungen zählen. Ihre oft schleichende Entwicklung dauert durchschnittlich etwa fünfzehn Jahre und wird meist in der späten Adoleszenz und im frühen Erwachsenenalter nicht frühzeitig genug als Hochrisiko erkannt. Derzeit fehlen spezialisierte Präventionsangebote, infolgedessen Betroffene oft wenig zielgerichtet nach Hilfen suchen müssen, die Kosten ihrer Behandlung steigen und der Therapieerfolg ausbleibt.

CARE Projekt

CARE setzt auf eine erste Risikoabschätzung anhand etablierter Hochrisiko-Kriterien und nutzt anschließend erstmals Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) zur weiteren Risikoabschätzung einer Psychoseentwicklung und von psychosozialen Funktionseinbußen. Die KI verarbeitet multimodale Daten der Patient*innen, darunter Klinikdaten, testpsychologische Ergebnisse und Daten eines MRT-Bilds des Gehirns. Darauf basierend erfolgt eine risikostratifizierte, individuelle Psychotherapie über sechs Monate.

In den Früherkennungs- und Therapiezentren des deutschlandweiten Netzwerks wird mithilfe internationaler Beteiligung fachübergreifend der Diagnose- und Behandlungsweg implementiert und evaluiert. Erstmals arbeiten Experten der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Erwachsenenpsychiatrie in den interdisziplinären Früherkennungszentren gemeinsam, um Patient*innen besser zu diagnostizieren und personalisiert



zu behandeln. Ziel ist es, drohende psychotische Erkrankungen zu verhindern oder deren Verlauf deutlich abzumildern.

Im Rahmen einer multizentrischen, randomisiert-kontrollierten Studie werden Patient*innen mit KI-gestuerter Diagnostik und risikoadaptierter Behandlung mit einer Kontrollgruppe verglichen, die gemäß der Regelversorgung behandelt wird. Anschließend werden die Kostenfaktoren der neuen Versorgungsform in einer gesundheitsökonomischen Evaluation ausgewertet. Diese wird von den Mitarbeitenden des Lehrstuhls für Gesundheitsökonomische Evaluation und Versorgungsforschung (Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu) der Bergischen Universität Wuppertal betreut. Die Evaluation betrachtet die inkrementelle Kosteneffektivität sowie die Implementierungskosten der Intervention, um nicht nur die Angemessenheit des Ressourceneinsatzes zu bewerten, sondern auch mögliche Investitionsausgaben bei Ersteinführung der Intervention zu beleuchten. Um eine umfassende Evaluation von CARE zu ermöglichen, werden zudem die monetären Konsequenzen außerhalb des Gesundheitswesens ermittelt, da sich die Folgen psychotischer Erkrankungen häufig über verschiedene Sektoren erstrecken.

Weitere wichtige Partner*innen des Projekts sind die Techniker Krankenkasse, die DAK-Gesundheit und die AOK Rheinland/Hamburg. Die ethische Begleitung erfolgt durch das CERES Institut Köln und die Klinik für Psychiatrie in Leipzig.

Im Erfolgsfall kann durch CARE eine risikostratifizierte und personalisierte Diagnostik und Therapie entwickelt werden, um psychiatrische Erkrankungen zu verhindern oder Krankheitsverläufe deutlich abzumildern.

Trutz Bommhardt, M.Sc.

Konsortium

Henrich-Heine Universität / LVR-Klinikum Düsseldorf (Konsortialführung), Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (Co-Konsortialführung), AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse, Bergische Universität Wuppertal, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, DAK-Gesundheit, LVR-Klinik Bonn, LWL-Universitätsklinikum Bochum, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Rheinessen-Fachklinik Alzey, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Techniker Krankenkasse, Technische Universität Dresden, Universität Bern, Universität Konstanz, Universität Leipzig, Universität zu Lübeck, Universitätsklinikum Aachen, Universitätsklinikum Augsburg, Universitätsklinikum Bonn, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Universitätsklinikum Köln, Universitätsklinikum Münster, Universitätsklinikum Tübingen, Universitätsklinikum Würzburg, Vivantes Netzwerk Gesundheit GmbH, Vorwerker Diakonie gGmbH, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing

Im Mai 2024 fand eine internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing der Schumpeter School of Business and Economics statt. Forscher*innen aus Belgien, den Niederlanden, Österreich, Norwegen und den USA kamen zusammen, um aktuelle Forschungsthemen zu diskutieren und sich auszutauschen.

Forschungsbesuch von Lars Bergkvist

Eine zentrale Rolle bei der Forschungswoche spielte Lars Bergkvist, der seit vielen Jahren regelmäßig die Schumpeter School besucht. Seit August 2022 ist er Professor für Marketing an der University of Stavanger in Norwegen. Zuvor war er unter anderem an der Zayed University in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), der

Doktorandenseminar

Den Auftakt der Forschungswoche bildete das Doktorandenseminar zum Thema "Advances in Construct Measurement", das von Lars Bergkvist und Tobias Langner geleitet wurde. Die Relevanz der präsentierten Forschungsergebnisse erstreckt sich weit über das Marketing hinaus, wie auch die Zusammensetzung der Teilnehmenden zeigt. Insgesamt beteiligten sich 15 Personen, unter anderem aus den Bereichen Gesundheitsökonomie, Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftspsychologie, Nachhaltigkeit und Marketing, beispielsweise von der Bergischen Universität, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Universität Klagenfurt und der TU München. Im Fokus des Doktorandenseminars stand in diesem Jahr die Konstruktoperationalisie-

Morgen des 16. Mai 2024 in der Johannes Rau-Bibliothek auf dem Campus Freudenberg. Das Forschungsseminar war geprägt von spannenden Vorträgen aus laufenden Forschungsprojekten sowie intensiven Diskussionen und einem regen Austausch innerhalb der Gruppe der Forschenden. Der erste Vortrag mit dem Titel „This Embodied Conversational Agent Looks Very Human and as Old as I Feel! The Effect of Perceived Agent Anthropomorphism and Consumer-Agent Age Difference on Brand Attitude“ wurde von Patrick De Pelsmacker (Professor für Marketing an der University of Antwerp, Belgien) gehalten. Anschließend präsentierte Edith Smit (Professorin für Persuasion and Consumer Empowerment an der Amsterdam School of Communication Research, University of Amsterdam, Niederlande) das Thema „Towards AI Transparency in Brand-Based Communication“.

Den dritten Vortrag mit dem Titel „Cross-Cultural Differences in Consumer Response to Advertising: How Sold is the Evidence?“ hielt Lars Bergkvist. Anschließend präsentierte Stefan Diestel (Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Bergischen Universität Wuppertal) ein gemeinsames Projekt mit Filiz Meidrodt (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Gleichen Lehrstuhl) zum Thema „How Energy and Positivity Contribute to Your Work Effectiveness: Morning Profiles of Cognitive Resources and Affect and Their Links to Day-specific Self-control, Work Engagement and Subjective Performance“. Außerdem hielt Kacy Kim (Professorin für Marketing an der Bryant University, Rhode Island, USA) einen Vortrag zum Thema „Consumer Resistance to Price Transparency in High-End Online Retail“.



Doktorandenseminar: Begrüßung der Teilnehmenden des Doktorandenseminars durch Tobias Langner und Lars Bergkvist

Universiti Teknologi Brunei (Brunei Darussalam) und der University of Nottingham Ningbo (China) tätig. Sein Artikel „The Predictive Validity of Multiple-Item versus Single-Item Measures of the Same Constructs“ mit John Rossiter aus dem Jahr 2007 ist einer der meistzitierten Beiträge des Journal of Marketing Research der letzten 20 Jahre.

und damit die Entwicklung von Skalen.

Forschungsseminar

Zum nächsten Termin der Forschungswoche trafen sich internationale Forscherinnen und Forscher zum Wuppertal Seminar on Advertising Research. Tobias Langner begrüßte alle Teilnehmer*innen am

Lunch Talk

Im Anschluss an das Forschungsseminar wurden aktuelle Projekte des Lehrstuhls für Marketing an der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen eines Lunch-Talks vorgestellt. Tobias Langner und Daniel Bruns referierten zum Thema "Breaking Through the Clutter: A Psycholinguistic Approach to Creating Brand Names That Effectively Communicate What a Brand Stands For". In der angenehmen Atmosphäre des Gästehauses neben der Johannes Rau-Bibliothek wurde bei belegten Brötchen, Teilchen und Getränken lebhaft diskutiert. Den letzten Vortrag zum Thema "It's Groundhog Day! An Explorative Study into the Effectiveness of Brand Routine Videos on YouTube" hielten Charlotte Lamerz und Steffen Prior.

Die Forschungswoche endete schließlich mit angeregten Diskussionen rund um das Thema Marketingeffektivität und -effizienz bei einer virtuellen Fahrt durch das historische Wuppertal im Schwebodrom.

Die Forschungswoche erwies sich wie im Vorjahr als großer Erfolg. Geplant ist, sie im kommenden Jahr zu wiederholen.

Steffen Prior, M.Sc.



Forschungsseminar: Begrüßung der Forschenden beim Wuppertal Seminar on Advertising Research durch Tobias Langner in der Johannes Rau-Bibliothek



Johannes Rau-Bibliothek: Gruppenfoto der Teilnehmenden am Wuppertaler Seminar on Advertising Research (v.l.n.r.) Anne Webner, Bastian Blomberg, Tobias Langner, Stefan Diestel, Lennart Borgmann, Charlotte Lamerz, Steffen Prior, Daniel Bruns, Julian Felix Kopka, Lars Bergkvist, Mats Schumacher, Kacy Kim, Edith Smit und Patrick De Pelsmacker

Die Einführungswoche zum Studienstart

Das Studium an der Schumpeter School of Business and Economics beginnt in der ersten Vorlesungswoche mit der Orientierungsphase. In dieser erhalten die „Erstis“ Antworten auf alle Fragen, die zu Beginn des Studiums auftauchen: „Was ist eine Prüfungsordnung?“, „Wie erstelle ich meinen Stundenplan?“, „Wie finde ich mich in diesem Uni-Dschungel zurecht?“ und „Wie finde ich Anschluss?“. Diese anfänglichen Sorgen möchte der Fachschaftsrat den Studienanfänger*innen nehmen.

Auch in diesem Jahr sind circa 60 Tutor*innen dafür ausgebildet worden, die Erstsemesterstudierenden während ihrer Einführungswoche zu betreuen und ihnen den bestmöglichen Einstieg an der Schumpeter School of Business and Economics zu ermöglichen.

Da die Orientierungsphase eine der größten Aufgaben des Fachschaftsrates ist, beginnt die Planung bereits am Anfang des Jahres. Durch Vorlesungsbesuche und Werbung auf unseren Social-Media-Kanälen

werden interessierte Studierende motiviert, sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als O-Phasen-Tutor*in zu bewerben. Nach der Auswahl der Tutor*innen startet das Programm mit dem Kennenlern-Wochenende, an dem vor allem die Stärkung des Zusammenhaltes der gesamten Gruppe sowie der Spaß im Vordergrund steht. Kurz vor der Orientierungsphase findet zudem das Seminar-Wochenende statt. Dort lernen die Tutor*innen detailliert alle Vorträge kennen und klären Unklarheiten, um auf die Einführungswoche bestmöglich vorbereitet zu sein.

Die dreitägige Orientierungsphase richtet sich an alle Studienanfänger*innen der Studiengänge Wirtschaftswissenschaft, Gesundheitsökonomie & -management sowie der dazugehörigen Masterstudiengänge und an diejenigen, die Wirtschaftswissenschaft in Kombination mit einem anderen Fach studieren. Nach der Begrüßung durch den Dekan, Herrn Prof. Dr. Crasselt, werden über 500 Studienanfänger*innen in Kleingruppen aufgeteilt und von den Tutor*innen in Empfang

genommen. Tagsüber werden alle Informationen, die für den Einstieg in den universitären Alltag notwendig sind, vermittelt. Unter anderem werden die Studienanfänger*innen hinsichtlich des Stundenplans, der Prüfungsordnung, der Fristen zur An- und Abmeldung von Klausuren oder der Krankmeldung aufgeklärt. Selbstverständlich werden auch individuelle Fragen beantwortet und aufkommende Probleme gelöst. Neben den obligatorischen Vorträgen lernen die Erstsemester*innen bei einem Uni-Rundgang die wichtigsten Orte in der Universität kennen. Im Rahmen von Kennenlernspielen werden die Studierenden einander vorgestellt und Freundschaften geknüpft. Abgerundet werden die drei Tage durch spaßige Abendprogramme, wie dem Kneipenabend mit der eigenen Gruppe oder Partys mit anderen Studierenden.

Wir wünschen allen „Erstis“ im Wintersemester 2024/25 eine gute und erfolgreiche Studienzeit!

Dominika Walkowiak,
Enes Celik



Abschlussfeier des Jahrgangs 2022/2023

Am ersten Samstag im November 2023 fand die Absolvent*innenfeier der Schumpeter School of Business and Economics statt. In den feierlichen Hallen der Historischen Stadthalle Wuppertal sammelten sich die Absolvent*innen der Bachelor-, Master- und auch Promotionsstudiengänge unserer Fakultät mit einer Festtagslaune, der nicht einmal der graue Himmel etwas anhaben konnte.

Nach dem feierlichen Einlauf der Protagonist*innen des Abends richteten Prorektor Prof. Dr. Stefan Kirsch und Dekan Prof. Dr. Nils Crasselt eröffnende Worte an die versammelten Absolvent*innen, Familien und Freund*innen.

große Ehre, aber auch sehr herausfordernd war. Schließlich ist es beinahe unmöglich, die Gedanken und Erfahrungen aller Studierenden zusammenzufassen, haben wir doch alle so unterschiedliche Erlebnisse und Ziele. Als ich in Vorbereitung der Rede reflektiert habe, was mir nach dem Abschluss durch den Kopf ging, haben sich aber zwei große Themen herauskristallisiert: Der Stolz auf die eigene Leistung und die Dankbarkeit für alle, die uns auf dem Weg begleitet haben.

Diese Dankbarkeit richtet sich an alle Professor*innen und Dozent*innen, deren Engagement und Geduld uns geholfen haben, trotz aller Umstände auch die schwierigsten

Freude und Erleichterung auch ein mulmiges Gefühl empfand, als ich die Thesis abgab. Das Studium, das über Jahre einen festen Rahmen und auch Identität verliehen hat, ist nun vorbei, und die Zukunft ist ungewiss. Aber in dieser Ungewissheit steckt eine große Chance, nun Erfahrungen außerhalb der Strukturen eines Studiengangs zu sammeln und sich selbst zu entwickeln. Ich weiß nicht, wo wir alle in einem Jahr sein werden, geschweige denn in fünf oder zehn. Aber ich hoffe, dass wir die Freundschaften aufrechterhalten, die wir im Studium geschlossen haben, und dass wir die Ziele erreichen, für die wir die letzten Jahre so hart gearbeitet haben.



In der Rede von Prof. Dr. Christine Volkmann wurde die vergangene Studienzeit reflektiert und auch ein Ausblick auf die kommenden Herausforderungen gegeben, auf die das Studium vorbereitet hat. Zwischen den Reden und der festlichen Musikbegleitung wurde jede*r Absolvent*in einzeln gebührend geehrt.

Zwischen den Ehrungen wurde mir durch das Dekanat die Möglichkeit gegeben, einige kurze Worte aus Studierendenperspektive an die Anwesenden zu richten, was eine

Themen zu meistern. Sie richtet sich auch an das Dekanat und alle Verwaltungsangestellten, die uns durch die Bürokratie der Hochschulwelt gelenkt und uns auch den ein oder anderen Formfehler verziehen haben. Und vor allem gilt die Dankbarkeit der Familie, den Freund*innen und Kommiliton*innen, die immer ein offenes Ohr für uns hatten und uns die moralische Unterstützung gaben, um auch die größten Herausforderungen zu bewältigen.

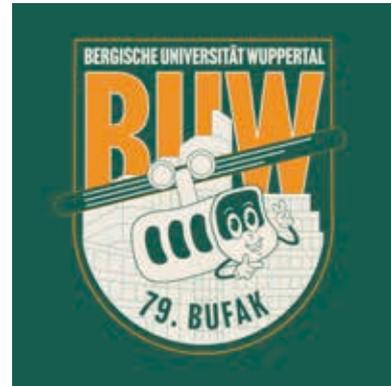
Jetzt ist sie also vorbei, die Studienzeit. Ich weiß, dass ich neben

Zuletzt möchte ich mich bei allen bedanken, die die Absolvent*innenfeier und den Uni-Ball möglich gemacht haben. Die festliche Veranstaltung in der beeindruckenden Historischen Stadthalle mit Freund*innen und Familie stellt einen gelungenen Abschluss des Studiums dar, welches wir trotz aller externer Schwierigkeiten gut gemeistert haben.

Jan Languth, M.Sc.

Bundesfachschafftenkonferenz Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal

Der Fachschafftsrat Wirtschaftswissenschaft freut sich, Gastgeber der 79. Bundesfachschafftenkonferenz der Wirtschaftswissenschaften (BuFaK WiWi) zu sein, die vom 14. bis 17. November 2024 stattfinden wird. Nach einer einstimmigen Wahl im Mai 2024 auf der 78. BuFaK in Dortmund begann die Planung, an der sich rund 20 aktuelle und ehemalige Mitglieder des Fachschafftsrates sowie Fachschafftsangehörige ehrenamtlich beteiligen.



Die Bundesfachschafftenkonferenz Wirtschaftswissenschaften ist die demokratisch legitimierte Vertretung aller Studierenden an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland und mit rund 800.000 Studierenden der größte aktive Zusammenschluss dieser Art. Seit 1977 treffen sich jährlich rund 250 Delegierte, um gemeinsame Positionen zu erarbeiten, diese zu diskutieren sowie die bundesweite Vernetzung ehrenamtlich engagierter Studierender zu fördern.

Die BuFaK WiWi bietet somit eine einzigartige Plattform für den Austausch von Ideen und Best Practices, die Diskussion aktueller Themen in der Wirtschaftswissenschaft und die Vernetzung von Studierenden. Neben spannenden Vorträgen und Workshops erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das sowohl akademische als auch kulturelle Highlights beinhaltet.

Die Veranstaltung ist eine hervorragende Gelegenheit, die Bergische Universität, insbesondere die Schumpeter School of Business and Economics sowie die Stadt Wuppertal zu präsentieren. Wir freuen uns darauf, spannende Tage mit unseren Gästen aus ganz Deutschland zu erleben.

Dominika Walkowiak,
Enes Celik



Jacques'

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie ebenfalls besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Zwei Mal in Wuppertal:

Jacques' Wein-Depot

Lüntenbeck 1 / Schloss Lüntenbeck
42327 Wuppertal-Vohwinkel

Mo – Di 15.00 – 18.30 Uhr

Mi – Do 13.00 – 18.30 Uhr

Fr 13.00 – 20.00 Uhr

Sa 10.00 – 16.00 Uhr

www.jacques.de

Jacques' Wein-Depot

Besenbruchstraße 18
(kurz vor dem Polizeipräsidium)
42285 Wuppertal-Unterbarmen

Mo geschlossen

Di – Do 15.00 – 19.30 Uhr

Fr 11.00 – 19.30 Uhr

Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Neues aus der Schumpeter School Stiftung

Die Schumpeter School Stiftung ist eine selbstständige, rechtsfähige und als gemeinnützig anerkannte Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung. Sie wurde im Jahr 2006 unter dem Namen USI-Stiftung gegründet. Das Akronym USI stand für die Begriffe Unternehmertum, Strukturwandel und Internationalisierung. Die ursprünglichen Stifter waren, in alphabetischer Reihenfolge, Herr Prof. Dr. Gerhard Armingier, die Barmenia Versicherungen, die E/D/E GmbH, die Stadtsparkasse Wuppertal, die Unternehmen Vaillant und Vorwerk sowie die Wuppertaler Stadtwerke.

Nach der Namensänderung unserer Fakultät im Jahr 2008 um den Zusatz „Schumpeter School of Business and Economics“ wurde der Name der Stiftung in „Schumpeter School Stiftung“ geändert. Der durch die Satzung festgelegte Zweck der Stiftung ist die Förderung aller Gegenstände der Lehre, der Forschung und des Wissenstransfers an der Bergischen Universität Wuppertal im Bereich der Wirtschaftswissenschaften.

Um diese Ziele und den Stiftungszweck zu verwirklichen, werden an unserer Fakultät innovative Lehr- und Lernbedingungen, innovative Forschungsfelder, internationale Fakultätsaktivitäten, überregionale Kontakte sowie projektbezogene Einzelmaßnahmen im Rahmen des Stiftungszwecks unterstützt, z.B. in der Graduiertenförderung oder bei Deutschland-Stipendien.

Die Stiftung ist regional mit ihrem Sitz an der Bergischen Universität verankert. Mit engem Bezug zur regionalen Wirtschaft hat sie in der Vergangenheit mehrere praxisbezogene Tagungen unter dem Namen „Schumpeter School Praxistag“ an der Bergischen Universität mit hoher Teilnehmerzahl von Wuppertaler Unternehmern sowie Unternehmern aus der Bergischen Region durchgeführt.

Überregional und international ist die Schumpeter School Stiftung durch die Verleihung des „Schumpeter School Preises“ bekannt, der seit 2011 im Zweijahres-Rhythmus an herausragende Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland verliehen wird. Der Preis wird von der Stadtsparkasse Wuppertal gestiftet, und ist mit 10.000 Euro dotiert. Geehrt werden führende Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus den Forschungsgebieten, die eng mit den Namen Joseph Schumpeter verbunden sind. Das sind vor allem die Themen Entrepreneurship, Innovation und wirtschaftlicher Wandel.

Die Preisverleihung ist mit der Verpflichtung des jeweiligen Preisträgers oder der Preisträgerin verbunden, an der Schumpeter School ein Doktorandenseminar anzubieten und an einem wissenschaftlichen Fachkolloquium teilzunehmen. An der Feier zur Preisverleihung nehmen traditionell nicht nur viele Gäste aus der Wissenschaft, sondern auch zahlreiche Unternehmensvertreter*innen aus Wuppertal und der Region teil.

Die nächste Preisverleihung wird am 13. Juni 2025 stattfinden. Nachdem eine zu diesem Zweck gebildete Kommission unserer Fakultät im Sommer 2024 die nächste Preisträgerin ausgewählt hatte, haben die Vorbereitungen für die feierliche Preisverleihung bereits begonnen. Wir laden alle Mitglieder der Schumpeter School ein, sich den Termin der Preisverleihung schon jetzt vorzumerken.

Im Laufe des Jahres 2024 haben sich einige personelle Veränderungen im Leitungsteam der Stiftung ergeben. Im Vorstand übernimmt Herr Axel Jütz, der Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Wuppertal, das Mandat seines Vorgängers, Herrn Gunther Wölfiges. Die Stiftung hat Herrn Wölfiges ihre tief empfundene Dankbarkeit für die vielen

Jahre der Unterstützung und der tatkräftigen Mitwirkung im Vorstand ausgesprochen. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Jütz. Weitere Mitglieder des Vorstands der Stiftung sind der Dekan unserer Fakultät, Herr Prof. Dr. Nils Crasselt, Herr Prof. Dr. Wolfgang Baumann und Herr Prof. Dr. Peter Witt (Vorsitz).

Im Kuratorium der Stiftung übernimmt Herr Dr. Andreas Trautwein, Vorsitzender der Geschäftsführung der E/D/E GmbH, das Mandat seines Vaters Dr. Eugen Trautwein. Frau Iris Bovenkamp, geschäftsführende Gesellschafterin der Huehoco Group wird neues Mitglied des Kuratoriums. Weitere Mitglieder des Kuratoriums sind Herr Prof. Dr. Norbert Koubek (Schumpeter School), Herr Ralf Putsch (Knipex), Herr Daniel Taudien (Storch-Ciret Group) sowie der Vorsitzende Herr Dr. h. c Heinz Schmersal (Schmersal Gruppe).

Aus dem Gremium ausgeschieden sind Frau Prof. Dr. Kerstin Schneider von der Schumpeter School und Herr Erich Giese. Die Stiftung hat sich auch bei Frau Schneider und Herrn Giese sehr herzlich für die vielen Jahre der Mitwirkung im Kuratorium bedankt.

Da Frau Britta Paulzen, die bisherige Geschäftsführerin der Stiftung, im Dekanat andere Aufgaben übernommen hat, wird die Geschäftsführung jetzt unmittelbar vom Vorsitzenden des Vorstands wahrgenommen. Dabei unterstützt ihn Frau Heidi Wittig vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement.

Prof. Dr. Wolfgang Baumann,
Prof. Dr. Peter Witt

Wirtschaftszyklen und Unternehmertum

Erfinden Sie mit uns ein Stück Zukunft!

steam engine
cotton

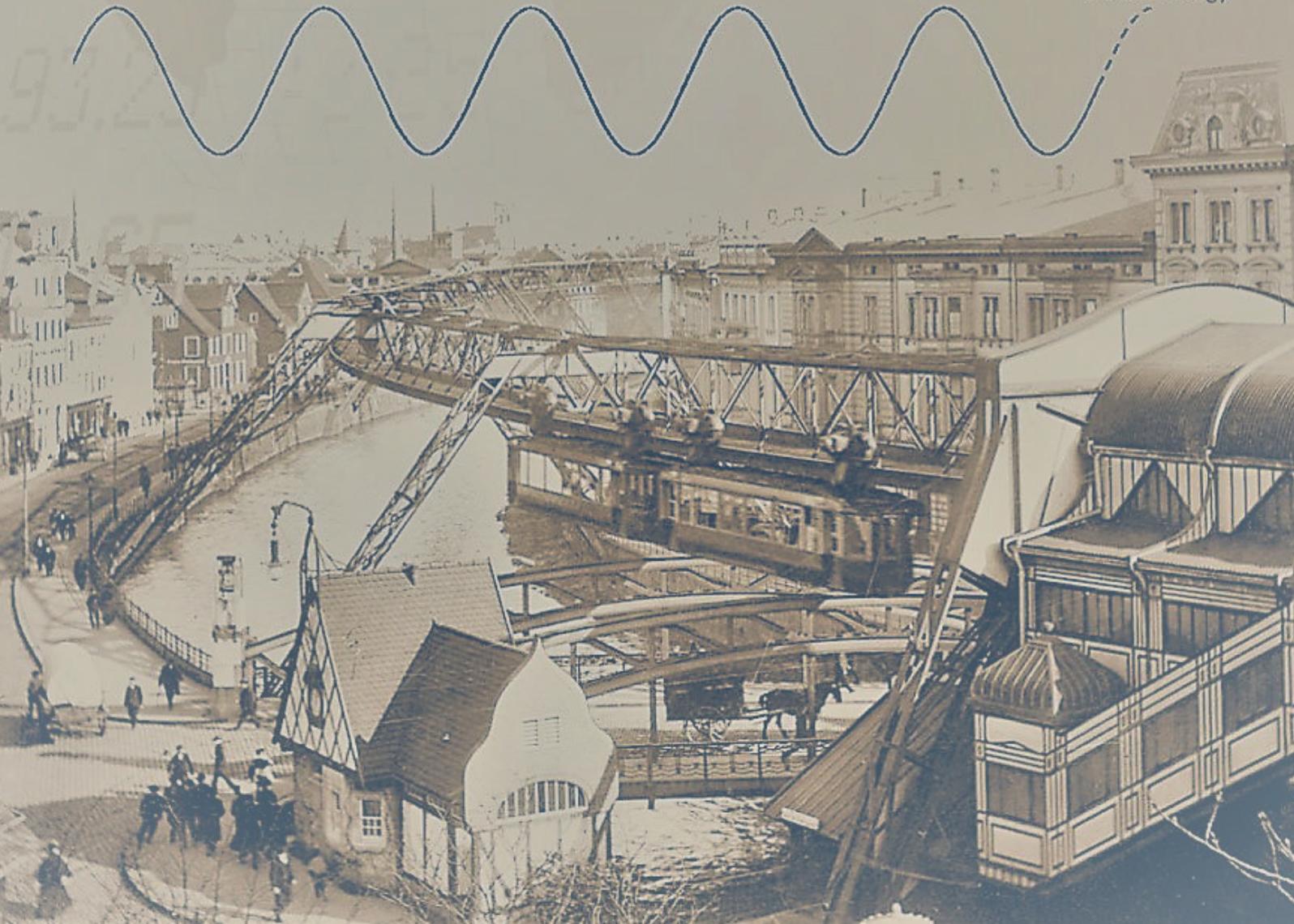
railway
steel

electrical engineering
chemistry

petrochemicals
automobiles

information
technology

resources
energy
biotechnology



Kontaktieren Sie uns für gemeinsame Projekte:
Schumpeter School Stiftung
c/o BUW - FK Wirtschaftswissenschaft
Gaußstr. 20 | 42119 Wuppertal

stiftung@wiwi.uni-wuppertal.de
tel: +49 (0)202 439 2437
www.schumpeter-school-stiftung.de

Schumpeter School
Stiftung



Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V.

Am 2. Juli 2024 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V. im Wupperstübchen auf dem Campus Griffenberg, statt. Moderiert und geleitet wurde diese Veranstaltung erstmalig vom neuen Geschäftsführer des Vereins, Herrn Marc Herbrand.

Die Veranstaltung begann mit einem umfassenden Bericht von Prof. Dr. André Betzer, der die Aktivitäten des Vereins in der zweiten Jahreshälfte 2023 sowie in der ersten Jahreshälfte 2024 zusammenfasste. Durch verschiedene Initiativen, wie Besuche in der Einführungswoche und Vorstellungen in Vorlesungen, konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Besonders hervorzuheben war das Highlight-Event „Praxis trifft Campus“, das wieder im Sparkassenturm stattfand und großen Anklang fand. Prof. Dr. Betzer schloss seinen Bericht mit einem optimistischen Ausblick auf die vielfältigen geplanten Aktivitäten im kommenden Semester.

Auch der Junior-Vorstand kam zu Wort und berichtete über die erfolgreichen Seminare, die unter anderem Ende 2023 stattfanden. Zudem gab er einen Ausblick auf die aktuell geplanten Tätigkeiten für das nächste Semester.

Im Anschluss daran wurden die formalen Punkte der Versammlung behandelt. Der Schatzmeister präsentierte seinen Bericht und die Kassenprüfer, Herren Giese und Kuhn, wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu in das Amt des Schatzmeisters wurde Herr Michael Klaholz gewählt.

Weitaus spannender als die Formalitäten waren zwei Vorträge, die die Versammlung bereicherten. Den ersten Vortrag hielt Herr Dr. Oskar Trost, der als erster Promovend der Fakultät die Mitglieder mit seiner

inspirierenden Ansprache begeisterte und Einblicke in die Vergangenheit der Bergischen Universität bot. Den zweiten Vortrag hielt der Alumnus Herr Ufuk Ergen, der mittlerweile in der Kommunalpolitik in Schwelm tätig ist und gleichzeitig an unserer Fakultät als externer Doktorand promoviert.

Nach der Mitgliederversammlung hatten die anwesenden Mitglieder die Gelegenheit, das am gleichen Tag stattfindende Streetfood-Festival der Bergischen Universität zu besuchen, das an zahlreichen Essensständen kulinarische Genüsse bot. Anlaufpunkt auf dem Streetfood-Festival war die exklusive Alumni-Lounge im Rektoratsgebäude, die vom Alumni-Verein der Universität (Freunde und Alumni der Bergischen Universität, FABU e.V.) organisiert wurde. So konnten sich die Mitglieder vom Schumpeter School Alumni e.V. auch mit ehemaligen aus anderen Fakultäten vernetzen.

Die in der FABU-Alumni-Lounge frisch zubereiteten Cocktails sorgten für eine entspannte Atmosphäre. Die Themen der vorherigen Mitgliederversammlung wurden vertieft, offene Fragen geklärt und neue Erkenntnisse gewonnen. Die Alumni-Lounge bot eine hervorragende Gelegenheit, den Abend in geselliger Runde ausklingen zu lassen, alte Bekanntschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Lynn Stiebert, B.A.,
Marc Herbrand, M.Sc.

In Verbindung bleiben

Beitrittserklärung





Praxis trifft Campus

Seit 2015 bietet die Veranstaltung „Praxis trifft Campus“ eine exponierte Plattform, auf der Alumni der Schumpeter School of Business and Economics in ihrer Funktion als Vertreter*innen renommierter regionaler Unternehmen auf Studierende treffen. Diese jährliche Messe ermöglicht einen intensiven Austausch, bei dem die Alumni ihre Karrierewege, persönliche Erfahrungswerte sowie Einstiegsmöglichkeiten in ihre Unternehmen als auch persönliche Karrieretipps teilen.

„Wie sieht mein nächster Karriereschritt aus?“ - Diese Frage beschäftigte viele Studierende auf der Karrieremesse „Praxis trifft Campus“ am Dienstag, den 14.05.2024. Die Veranstaltung, eröffnet von Axel Jütz (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wuppertal) und Prof. Dr. André Betzer (Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance / Vorstandsvorsitzender Schumpeter School Alumni), betonte die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Praxis und akademischer Lehre. Die Messe, organisiert von der Schumpeter School Alumni e.V. und der Sparkasse Wuppertal, fand in diesem Jahr bereits zum achten Mal statt. Unterstützt wurde diese durch den Junior Vorstand des Schumpeter School Alumni e.V. und viele ortsansässige Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck.



Der atemberaubende Ausblick aus der 19. Etage des Sparkassenturms auf die grüne Umgebung von Wuppertal und die Bergische Universität verleihen dem Event jedes Jahr eine besondere Atmosphäre. Wuppertal, mit seiner Mischung aus urbanem Flair und Natur, bietet eine ideale Umgebung für den Karrierestart und beherbergt zahlreiche Weltmarktführer und Hidden Champions. Auch in diesem Jahr bot „Praxis trifft Campus“ durch das persönliche Format und die hochkarätige Unterstützung der Professoren der BUW den Studierenden einzigartige Chancen, potenzielle Arbeitgeber*innen kennenzulernen und sich bei leckerem Fingerfood zu vernetzen.

Marc Herbrand, M.Sc.

Aktivitäten des Junior-Vorstands

Im Sommersemester 2024 fokussierte sich der Junior-Vorstand des Schumpeter Alumni e.V. auf die Organisation von Netzwerkveranstaltungen und Karriereworkshops für Studierende. Der Vorstand plante und führte Events durch, um den Theorie-Praxis-Transfer zu stärken und den Studierenden die Gelegenheit zu bieten, wertvolle Kontakte zu knüpfen sowie ihre beruflichen Ziele zu definieren als auch zu verfolgen.

Das Karriereseminar der Becker GmbH

Am 8. Mai 2024 bot der Junior-Vorstand in Kooperation mit der Becker GmbH ein Karriereseminar an, das auf große Resonanz bei den Studierenden stieß. In diesem Seminar wurden die Teilnehmer*innen im Rahmen interaktiver Übungen und spielerischer Elemente in die Karriereplanung eingeführt. Das Seminar begann mit der Frage: „Wo befinde ich mich gerade in meiner Karriere?“ und ermöglichte den Teilnehmenden, ihren aktuellen Stand zu reflektieren. Anschließend bewerteten die Studierenden mithilfe eines Fragebogens ihre persönlichen Stärken und Schwächen. Durch die Reflexion eigener erfolgreicher Erfahrungen, wie dem abgeschlossenen Abitur oder der bestandenen Führerscheinprüfung, konnten sie ihre Fähigkeiten besser einschätzen. Ein zentraler Bestandteil des Seminars war die Erstellung eines eigenen Karriereplans.

Diese praxisnahe Herangehensweise half den Studierenden, ihre Karriereplanung zu strukturieren und durch Festsetzung von kurzfristigen Zielen, langfristige Vorstellungen zu entwickeln.

Der Schumpeter School Career Day

Ein weiteres Highlight war der Schumpeter School Career Day, der am 12. Juni 2024 von 10 bis 16 Uhr im Foyer vor Hörsaal 33 stattfand. Diese Veranstaltung bot den Studierenden der Bergischen



Universität Wuppertal die Möglichkeit, die „Inhouse-Organisationen“ der Universität näher kennenzulernen. Ziel war es, die einzelnen „Protagonist*innen“, die den Studierenden bei der Planung ihres Studienverlaufs und ihrer Karriere unterstützen, besser kennenzulernen. Die Veranstaltung bot Einblicke in die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des Start-up Centers, ValleyPrenneur Consulting (VPC), der Zentralen Studienberatung, des Career Services, des Sprachlehrinstituts, des International Office und des Schumpeter School Alumni e.V. Den Studierenden wurde die Möglichkeit geboten, Fragen zu stellen, sich intensiv mit ihrem Studienverlauf auseinanderzusetzen und sich mit anderen Studierenden zu vernetzen. Diese direkte Interaktion ermöglichte es den Teilnehmer*innen, wertvolle Informationen und Ratschläge zu erhalten und gleichzeitig ihr Netzwerk innerhalb der Universität zu erweitern.

Aussichten für das kommende Semester

Zum Semesterende verabschiedete der Junior-Vorstand seine langjährigen ehrenamtlichen Mitglieder Leon Heider, Grant Arutunian und Abubakr Horia und dankte ihnen für ihre Unterstützung. Im kommenden Wintersemester freuen wir uns auf den Zugang von drei neuen ehrenamtlichen Mitgliedern, die wir im Laufe des Semesters vorstellen werden. Unser Ziel ist dabei, durch „frischen Wind“ unsere Potenziale weiter auszubauen. Insbesondere die geplanten Veranstaltungen und Events im kommenden Semester sehen wir als Chance, den Gedanken eines starken Netzwerks mit Mehrwert durch soziale Interaktionen im Schumpeter School Alumni e.V. zu festigen.

Harman Chohan, B.Sc.,
Maximilian Muhr

Ökonomen-Netzwerk bdvb seit 25 Jahren an der Bergischen Universität

Seit dem Jahr 1901 vertritt der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler in Deutschland – sowohl im Studium als auch im Beruf – über sämtliche Teildisziplinen hinweg.

Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Auch im Bergischen Städtedreieck ist der bdvb ein aktives Netzwerk, das Wirtschaftsexperten und Studierende miteinander verknüpft und den Austausch fördert.

Bereits seit 1999 ist der bdvb an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Wuppertal aktiv und seit 2003 besteht die Zusammenarbeit mit dem Alumni-Verein der Fakultät. Dazu gehört auch, dass dessen Mitglieder herzlich zu den Veranstaltungen des bdvb eingeladen sind.

Events verbinden Theorie und Praxis

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des bdvb bietet sowohl für Alumni-Mitglieder als auch für Studierende eine wertvolle Gelegenheit, sich mit praxisrelevanten Themen auseinanderzusetzen und wertvolle Netzwerke zu knüpfen.

So bestand z.B. im Sommersemester 2024 die Gelegenheit, an einer exklusiven Veranstaltung mit dem neuen Präsidenten der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in NRW, Christian Otto, teilzunehmen. Im Rahmen seines Vortrags zum Thema „Aktuelle Herausforderungen für Konjunktur und Geldpolitik“ bekamen die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen aus der Perspektive der Bundesbank. Eine anschließende Diskussionsrunde bot Raum für vertiefte Gespräche und Analysen.



(v.l.n.r.): Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (RWI), Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld (Gelehrter), Dr. Thorsten Böth (bdvb) auf der Veranstaltung zur Verleihung der Friedrich-List Medaille

Ein weiteres Highlight fand im Wintersemester 2023/2024 statt: Die feierliche Verleihung der Friedrich-List-Medaille in Gold des bdvb an den renommierten Ökonomen sowie langjährigen Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld. Der Direktor des Walter-Eucken-Instituts und ehemalige Vorsitzende des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wurde für seine herausragenden Verdienste geehrt. Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Präsident des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und ebenfalls ehemaliger Vorsitzender des Sachverständigenrates, hielt die Laudatio. Viele Mitglieder und Gäste des bdvb aus ganz Deutschland und auch Mitglieder des Schumpeter School Alumni e.V. nahmen teil und erhielten die Gelegenheit, mit führenden Experten der deutschen Wirtschaftspolitik in Kontakt zu treten.

Möglichkeiten, sich einzubringen

Im Zuge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen neuen

Herausforderungen, einschließlich der gleichzeitig erfolgreichen Studienabschlüsse des bisherigen studentischen Leitungsteams, kam das aktive Engagement der bereits 1999 gegründeten Wuppertaler Hochschulgruppe des bdvb bedauerlicherweise weitestgehend zum Erliegen. Der bdvb Regionalverband steht jedoch gerne bereit, eine Wiederbelebung der Hochschulgruppe vollumfänglich zu unterstützen. Interessierte Studierende, die sich für eine Reaktivierung engagieren möchten, erhalten hierbei umfassende Unterstützung und Begleitung, um das studentische Netzwerk in unserer Fakultät erneut aufzubauen.

Unabhängig davon ist jedes Alumni-Mitglied eingeladen, bei Interesse an Veranstaltungen teilzunehmen, Infos hierzu sind zu finden unter:

www.bdvb.de/berg-mark

Dr. Thorsten Böth

Deutschlandstipendium: Gewinn durch Netzwerk

*246 Stipendien verzeichnet das Deutschlandstipendienprogramm an der Bergischen Universität Wuppertal aktuell, Tendenz steigend. Studierende der Schumpeter School sind dabei gefragte Stipendiat*innen des zu gleichen Teilen vom Bund und privaten Fördernden finanzierten Programms: So auch Sofia Packebusch, deren Erfahrungen als Paradebeispiel eines erfolgreichen Stipendienverlaufs gesehen werden können. Ihr Beitrag zeigt einerseits den Facettenreichtum der Programmausgestaltung, andererseits ihre persönlichen Gewinne und Erfolge:*

Als ich für den Master Sustainability Management an die Bergische Universität Wuppertal wechselte, hörte ich in meiner O-Woche zum ersten Mal von der Existenz des Deutschlandstipendiums. Eine der Tutorinnen erzählte begeistert davon, wie ihr das Stipendium sowohl finanzielle Unterstützung bot, als auch insbesondere die Türen und Tore in die Berufswelt geöffnet hatte. Da der Einstieg in das Arbeitsleben zu Beginn des Masters nicht mehr in weiter Ferne liegt, sind es gerade diese Verbindungen zu lokalen Unternehmen, die das Deutschlandstipendium so besonders machen. Zudem werden soziales und gesellschaftliches Engagement, sowie die Überwindung von Hürden auf dem Bildungsweg bei dem Vergabeprozess berücksichtigt.

Das Förderprogramm eröffnet die Möglichkeit, dank eigens für uns organisierter Betriebsführungen, Einblicke in mir unbekanntere Branchen zu erhalten und damit den eigenen Horizont zu erweitern. Dabei können sich neue Perspektiven in beruflicher Hinsicht eröffnen, die vorher verborgen waren und es bietet sich die Chance, Kontakte zu interessanten Unternehmen zu knüpfen. Doch damit nicht genug: Zusätzlich wird die Bindung zwischen den Stipendiat*innen hergestellt und intensiviert. Das Entstehen von

Freundschaften zwischen Studierenden unterschiedlichster Fachbereiche zu erleben, war besonders schön und zugleich unerwartet für mich. Die verschiedenartigen Uni-Alltage und Campusbereiche führen oft zu einem berührungslosen „nebeneinanderher Leben“. Eben diese Unterschiede überwindet das Deutschlandstipendium und vereint nicht nur Menschen jeglichen ethnischen, kulturellen und wissenschaftlichen Hintergrunds, sondern schafft zudem Gemeinsamkeiten über ähnliche Interessen, diszipliniertes Arbeiten und Zielstrebigkeit im Studium, Berufs- und Privatleben.

Weitere attraktive Weiterbildungsangebote in Form von Workshops zu Themen wie beispielsweise „Die Relevanz von Künstlicher Intelligenz in Schreibprozessen und ihre erlaubte Anwendung“, bieten ebenfalls einen Mehrwert. Diese waren für mich besonders hilfreich bei der gedanklichen Auseinandersetzung mit den Einflüssen technologischer Innovationen auf das schulische und universitäre Bildungssystem der Zukunft.

Gerne fördern Firmen Studierende aus spezifischen Studiengängen, bei denen perspektivisch eine hohe Nachfrage in der Wirtschaft antizipiert wird. Da das Thema Nachhaltigkeit seit einigen Jahren und zukunftsgerichtet langfristig einen hohen Stellenwert in der Welt einnimmt und -nehmen wird, ist das in Deutschland bislang nur selten angebotene Sustainability Management-Studium im Fokus der Wirtschaft. Immer mehr Unternehmen bauen intern einen Nachhaltigkeitsbereich auf, so auch die Stadtsparkasse Remscheid, welche als Stipendienggeberin einige Studierende der BUW unterstützt. Aufgrund des Informationsnetzwerkes des Förderprogramms wurde ich frühzeitig auf ihre Stellenausschreibung der Werkstudententätigkeit für Nachhaltigkeit aufmerksam. Vier Wochen



später hatte ich den Bewerbungsprozess durchlaufen und die Zusage im Postfach: Der erste Schritt ins Berufsleben war getan.

Dass ich die erste Mitarbeiterin im Bereich Nachhaltigkeit bin, birgt unglaublich viel Entwicklungspotenzial, große Entscheidungsfreiheiten und auch einige Herausforderungen. Der Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements und die damit einhergehende Schnittstelle zu den einzelnen Fachabteilungen bringt eine ganz neue Form der Verantwortung mit sich, auf die ich als Berufseinsteigerin sehr stolz bin.

Also, was bedeutet das Deutschlandstipendium nun für mich?

Vor allem eine persönliche und berufliche Entfaltung, ein auf gleicher Augenhöhe bestehendes Verhältnis zwischen Studierenden und Unternehmen jeglicher Ausrichtung und die Möglichkeit, die eigene Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen und selbst zu gestalten.

Sofia Packebusch, B.Sc.

Ein Blick hinter die Kulissen: Unser Weg zur Promotion

Einblicke in das Promotionsstudium an der Schumpeter School of Business and Economics von Lennart Borgmann und Julian Felix Kopka.

Soll ich promovieren?

Mit dieser Frage sahen wir uns im Laufe unseres Masterstudiums an der Bergischen Universität Wuppertal konfrontiert. Wir, Lennart Borgmann und Julian Felix Kopka, sind wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden am Lehrstuhl für Marketing von Professor Tobias Langner.

Ein wichtiger Aspekt, der uns zur Aufnahme des Promotionsstudiums motivierte, war das Interesse an wissenschaftlicher Forschung. Dies hatte sich im Zuge unserer Seminar- und Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Marketing immer stärker entwickelt. Die Herausforderung, bisher unbeantwortete Fragestellungen zu ergründen und entsprechende Forschungsdesigns zu entwickeln, empfanden wir als besonders spannend. Außerdem war die persönliche Weiterentwicklung, die mit einer Promotion verbunden ist, ein Grund für unsere Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen.

Wie wähle ich das richtige Fachgebiet?

Während unseres Studiums entdeckten wir durch die Vorlesungen und Seminare unsere Leidenschaft für die Themenfelder des Lehrstuhls für Marketing. Daher stand für uns schnell fest, dass eine Promotion nur in diesem Bereich in Frage kommt. Da eine Promotion eine intensive und langfristige Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des Fachgebiets erfordert, sind eine hohe intrinsische Motivation und großes Interesse am Fachgebiet unerlässlich. Zusätzlich ist eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Professor*innen und den Kolleg*innen am jeweiligen Lehrstuhl essentiell. Hier hat uns der Lehrstuhl für Marketing von Tobias Langner von Beginn an absolut überzeugt.

Wie finde ich ein geeignetes Dissertationsthema?

Die Herausforderung bestand darin, ein Thema zu finden, das sowohl zur Forschungsausrichtung des Lehrstuhls passt als auch einen bedeutenden wissenschaftlichen Beitrag leistet. Dieser Prozess erforderte eine intensive Einarbeitung in die Fachliteratur und regelmäßige Abstimmungen mit unserem Betreuer Tobias Langner. In diesen Gesprächen stand er uns stets mit konstruktiver Kritik und Rat zur Seite. Wir beschlossen, unsere Kräfte zu bündeln, da wir so an einem Thema von größerer Relevanz arbeiten konnten. Diese kollaborative Herangehensweise ist für moderne Wissenschaft essentiell: Nur durch das Feedback und den Austausch mit anderen Forscher*innen kann verlässliches, neues Wissen entstehen.

Unsere kumulative Dissertation zum Thema „Gaining and Holding Consumers' Attention“ ergründet in vier einzelnen Artikeln mit insgesamt 11 Studien die Mechanismen, die es ermöglichen, die Aufmerksamkeit von Konsument*innen zu gewinnen und zu halten – eine immer größere Herausforderung in einer Welt voller (digitaler) Ablenkungen.

Modernste apparative Forschung im Markenlabor

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg unserer Forschung war die Möglichkeit, das verhaltenswissenschaftliche Labor an der Schumpeter School nutzen zu können. Dieses zählt zu den modernsten in Europa. Mit Hilfe mobiler Eye-Tracking-Technologie konnten wir die visuelle Aufmerksamkeit von Konsument*innen in ihrem natürlichen Umfeld präzise messen und analysieren. Diese Methodik ermöglichte tiefere Einblicke in gegenwärtiges Medien- und Werbeverhalten. Insgesamt führten wir die Wuppertaler Wohnzimmerstudie in über 140 Haushalten im Bergischen Land

und Umgebung durch – was sie zur größten Studie dieser Art weltweit macht. Neben mobilem Eye-Tracking konnten wir in unserer Forschung auf weitere biometrische Verfahren zur Messung des Hautleitwiderstands oder von Emotionen zurückgreifen, um die Wirkung von Werbung besser zu verstehen.

Präsentation unserer Forschung auf internationalen Konferenzen

Ein wichtiger Bestandteil unseres Promotionsstudiums ist die regelmäßige Teilnahme an renommierten internationalen Konferenzen, darunter die jährlichen Konferenzen der European Marketing Academy, der American Academy of Advertising und der European Advertising Academy. Diese boten uns nicht nur die Möglichkeit, unsere Forschungsergebnisse einem breiten Fachpublikum zu präsentieren, sondern auch in den Austausch mit anderen Wissenschaftler*innen zu treten und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Das Feedback von Konferenzen gibt wichtige Impulse, um Forschungsprojekte weiterzuentwickeln und schließlich zur Publikationsreife zu bringen. Für eine Publikation in einem angesehenen wissenschaftlichen Journal ist dies unerlässlich.

Förderung internationaler Forschungsaktivitäten

Reisen zu Konferenzen und Tagungen sind sehr kostenintensiv. Die Schumpeter School of Business and Economics bietet ausgezeichnete Fördermöglichkeiten für Doktorand*innen, die wir im Laufe unseres Promotionsstudiums auch nutzen konnten. Im Zuge dessen ist besonders der Eberhard-Robke-Fond zu erwähnen, ohne dessen finanzielle Unterstützung einige Konferenzteilnahmen nicht möglich gewesen wären.

Breites Angebot an Doktorand*innenseminaren

Ein integraler Teil der Promotion an der Schumpeter School ist die



Teilnahme an drei Doktorand*innenseminaren. An unserer Fakultät kann aus einem breiten Spektrum an Seminaren gewählt werden. Teilweise werden diese auch von international renommierten Gastprofessor*innen gehalten, wie z. B. im Seminar von unserem Betreuer Tobias Langner. Dieses hält er zusammen mit Professor Lars Bergkvist (Universität Stavanger) zu ihrem gemeinsamen Forschungsprojekt zur Messung von Konstrukten in den Verhaltenswissenschaften. Andere Seminare beschäftigen sich mit fortgeschrittenen empirischen Methoden (z. B. von Professor Dirk Temme oder Professor Stefan Diestel) oder aktuellen Entwicklungen in einzelnen Forschungsgebieten wie Controlling (Professor Nils Crasselt) oder Entrepreneurship (Professorin Christine Volkmann).

Mitwirken in der Lehre

Als Doktoranden hatten wir die Möglichkeit, unsere Erfahrungen und unser Wissen in die Lehre einzubringen, indem wir Seminar- und Abschlussarbeiten betreuten sowie Vorlesungen und Übungen hielten. Diese Zusammenarbeit war nicht nur für die Studierenden von Vorteil, sondern auch für uns, da sie uns neue Perspektiven und wertvolle Anregungen für unsere eigene Forschung bot. Wir unterstützten Studierende dabei, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

Third Mission: Praxistransfer

Ein zentraler Aspekt unserer Arbeit ist der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Gesellschaft und Praxis:

Zu unserer Forschung hielten wir ein Seminar bei der Deutschen Werbewissenschaftlichen Gesellschaft (DWG), um unsere Erkenntnisse zu teilen und diese mit den Teilnehmenden zu diskutieren.

Vor den Mitgliedern des Marketing-Clubs Bergisch-Land hielten wir einen Impulsvortrag und gaben praktische Einblicke in moderne biometrische Erhebungsverfahren.

Beim Tag der offenen Tür hatten wir die Möglichkeit, unsere Forschung der Wuppertaler Bevölkerung vorzustellen.

Zudem wurden wir während der Promotion regelmäßig eingeladen, unsere Expertise in verschiedenen Medien zu teilen. So gab Lennart Borgmann u.a. ein Interview im Radio Wuppertal, während Julian Kopka beispielsweise im WDR Studio als Experte zu Gast war.

Promovieren an der Schumpeter School – ein Fazit

Unser Promotionsstudium am Lehrstuhl für Marketing an der Schumpeter School of Business and Economics war eine bereichernde Erfahrung, sowohl fachlich als auch persönlich. Die Möglichkeit,

mit einem der modernsten verhaltenswissenschaftlichen Labore Europas zu arbeiten, hat unsere Forschung stark gefördert. Der direkte und konstruktive Austausch mit unserem Betreuer Tobias Langner war dabei eine zentrale Erfolgskomponente. Sein engagiertes Coaching hat entscheidend zum Erfolg unserer Promotion beigetragen.

Die enge Zusammenarbeit mit Studierenden und die aktive Teilnahme an der Lehre haben uns neue Perspektiven eröffnet und uns gezeigt, wie wichtig der Transfer von Wissen in die Gesellschaft ist. Gleichzeitig war die Unterstützung durch die Schumpeter School, sei es durch die Fördermöglichkeiten oder das breite Angebot an Doktorand*innenseminaren, ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg.

Abschließend können wir sagen, dass die Entscheidung, an der Schumpeter School zu promovieren, für uns die richtige war. Wer Leidenschaft für Forschung hat und bereit ist, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, dem können wir ein Promotionsstudium an der Schumpeter School uneingeschränkt empfehlen.

Julian Felix Kopka, M. Sc.
Lennart Borgmann, M. Sc.

Dissertationen 2023/2024

Die folgende Liste enthält die im Wintersemester 2023/2024 und im Sommersemester 2024 an der Schumpeter School of Business and Economics abgeschlossenen Promotionsverfahren. Angegeben ist jeweils das Datum der Disputation.

Dimsic, Peter 01.12.2023

„CEO-Vergütung und Technologische Disruption“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Zander, Tobias 14.12.2023

„Foreign Direct Investment Dynamics in the Face of the Informal Economy and Corruption - Theory and New Empirical Findings“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Frambach

Apel, Matthias 30.01.2024

„Macroeconomic and Geopolitical Impact on Asset Returns and Risk Premia – Three Essays on Asset Pricing“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Schäfer, Sebastian 24.02.2024

„Essays on Computational Portfolio Management and Asset Pricing“
Prof. Dr. Pigorsch / Prof. Dr. Betzer

Fröhlich, Patrick 27.02.2024

„Highly motivated and extra-productive: four papers on the impact of resources on affective-motivational processes and extra-productive behavior of newcomers“
Prof. Dr. Diestel / Prof. Dr. Fallgatter

Schumacher, Mats 05.03.2024

„Befragungsteilnahme mit dem Smartphone: Entstehen durch das Smartphone Moduseffekte in Onlinebefragungen? Eine empirische Analyse des Smartphones als Ausfüllgerät“
Prof. Dr. Temme / Prof. Dr. Langner

Kessing, Katharina 08.03.2024

„Die Effektivität von Online-Reviews in Hersteller-Online-Shops“
Prof. Dr. Garnefeld / Prof. Dr. Zielke

Galkin, Dimitrii 08.04.2024

„Relative Performance Evaluation in Executive Compensation: Investigating the Effects of Relative Performance Bonuses on Individual Strategies and Market Dynamics through an Experimental Approach“
Prof. Dr. Bönte / Prof. Dr. Urbig

Küpper, Kira 10.04.2024

„Negative und positive Effekte von Absagen in Online-Produkttester-Programmen“
Prof. Dr. Garnefeld / Prof. Dr. Langner

Radaca, Elvira 23.04.2024

„Predicting job performance: Antecedents of motivation and regulatory processes and the influence of individual traits – evidence from three longitudinal studies“
Prof. Dr. Diestel / Prof. Dr. Temme

Otto, Fabian 23.04.2024

„Leader-Member Exchange in der kurzen Frist – Eine episodensbasierte Perspektive auf affektive Mikrodynamiken in Führungsbeziehungen“
Prof. Dr. Fallgatter / Prof. Dr. Temme

Coenen, Jana 14.05.2024

„Enabling social innovation: An analysis of enabling conditions across the organizational, local and national levels“
Prof. Dr. Rupiotta / Prof. Dr. Volkmann

Michaeli, Thomas & Michaeli, Daniel 20.06.2024

„Economics of Cancer Drugs: Development, Approval, Benefit, Trials, Innovation, Value, Price and Competition“
Prof. Dr. Jürges / Prof. Dr. Winter

Hammoud, Rhizlane 28.08.2024

„Shareholder Wealth Effect of Threshold Crossing Disclosure: Evidence from a MENA Emerging Market viz. Morocco“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Averkamp, Dorothee 25.09.2024

„Labor Supply Choices within Families“
Prof. Dr. Jüßen / Prof. Dr. Jürges

Ausgewählte Veröffentlichungen an der Schumpeter School 2023/2024

- Averkamp, D./Bredemeier, C./Jüßen, J. (2024).** Decomposing gender wage gaps: a family economics perspective, in: The Scandinavian Journal of Economics, Vol. 126, No. 1, S. 3-37, <https://doi.org/10.1111/sjoe.12542>.
- Backhaus, J. G./Chaloupek, G. K./Frambach, H. A. (2024).** 300 Years of Adam Smith – Reception and Influence in Selected European Countries, Springer Nature, New York und Cham (Schweiz).
- Bartsch, D./Volk-Schor, C. (2024).** Zwischen individueller Profitorientierung und gesellschaftlicher Verantwortung: Youth Entrepreneurship Education im Kontext humaner Ökonomie. in: Tafner, G. (Hrsg.), Humane Ökonomie – selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie?, Berlin, S. 126-142.
- Baumann, W. (2024).** Das Seetestament, in: Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge, S.141.
- Baumann, W. (2024).** Kommentierung von §§ 5, 27 BNotO, §§ 22 - 35 BeurkG, in: Frenz/Miermeister, Bundesnotarordnung: BNotO, Beck-Verlag, 6.Aufl.
- Betzer, A./Doumet, M./Doumet, S./Herbrand, M. (2023).** Soziale Wirkungsmessung: Theoretische Grundlagen und Anwendungspotenziale für KMU, in: Themenheft der Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE), Jg. 71, Heft 4, S. 289 – 308.
- Blomberg, B./Langner, T. (2024).** Mit Rekrutierungskommunikation Nachwuchs für das gewerblich-technische Lehramt gewinnen: Ein Mixed-Methods-Ansatz zur systematischen Ableitung von Anforderungen an eine persuasive Kommunikationsstrategie, in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, im Erscheinen.
- Brandt, J. (2024).** Steuern und öffentliche Finanzen in und nach der Pandemie - Steuerrecht, Steuergerechtigkeit und Steuerrechtskultur in Krisenzeiten, in: Tagungsband 18. und 19. Deutscher Finanzgerichtstag 2022/2023, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart.
- Brandt, J. (2024).** Urteil auf Erlass eines Verwaltungsakts (§ 101 FGO), in: Gosch, Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung, Bonn.
- Brandt, J. (2024).** Antrag auf Tatbestandsberichtigung (§ 108 FGO), in: Gosch, Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung, Bonn.
- Bredemeier, C./Gravert, J. und Juessen, F. (2023).** Accounting for Limited Commitment between Spouses when Estimating Labor-Supply, in: Review of Economic Dynamics, Vol. 51, S. 547-578, <https://doi.org/10.1016/j.red.2023.06.002>.
- Bredemeier, C./Jansen, B./Winkler, R. (2023).** Labor Market Power and the Effects of Fiscal Policy, in: Jena Economics Research Papers, 2023-015.
- Bredemeier, C./Ndlovu, P./Vujić, S./Winkler, R. (2024).** Household Decisions and the Gender Gap in Job Satisfaction, in: IZA Discussion Paper, No. 16760, <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4709693>.
- Bock, S./Bomdsdorf, S./Boysen, N./Schneider, M. (2024).** A survey on the Traveling Salesman Problem and its variants in a warehousing context, in: European Journal of Operational Research, <https://doi.org/10.1016/j.ejor.2024.04.014>.
- Bock, S./Boysen, N. (2024).** Routing replenishment workers: The prize collecting traveling salesman problem in scattered storage warehouses, in: INFORMS Journal on Computing Vol. 36, No. 1, S. 3-20, <https://doi.org/10.1287/ijoc.2022.0173>.
- Bock, S. (2024).** Vehicle routing for connected service areas - a versatile approach covering single, hierarchical, and bi-criteria objectives, in: European Journal of Operational Research Vol. 313 Nr. 3, S. 905-925, <https://doi.org/10.1016/j.ejor.2023.08.051>.
- Boysen, N./Briskorn, D./Röntgen, R./Dienstknecht, M. (2024).** Matching versus individual choice: How to counter regional imbalance of carsharing demand, in: Transportation Science, Vol. 58, No. 1, S. 198-218, <https://doi.org/10.1287/trsc.2022.0067>.
- Boysen, N./Briskorn, D./Rupp, J./Schwerdfeger S. (2024).** Jam in the tunnel: On urban freight tunnels, their operational scheduling, and unused transport capacity, in: Service Science, im Erscheinen, <https://doi.org/10.1287/serv.2023.0005>.
- Bönte, W./Procher, V. D./Malik, F. S. (2024).** Terror in the City: Local Terrorism and Firm Exports, in: The B.E. Journal of Economic Analysis & Policy, <https://doi.org/10.1515/bejeap-2023-0304>.
- Breit, L. A./Volkman, C. K. (2024).** Navigating start-ups: a qualitative exploration of causal and effectual decision-making in entrepreneurial marketing, in: Journal of Research in Marketing and Entrepreneurship, im Erscheinen.
- Breit, L. A./Volkman, C. K. (2024).** Recent developments in entrepreneurial marketing: systematic literature review, thematic analysis and research agenda, in: Journal of Research in Marketing and Entrepreneurship, Vol. 26, No. 2, S. 228-256, <https://doi.org/10.1108/JRME-11-2022-0136>.
- Crasselt, N./Heitmann, C./Maier, B. (2023).** Krankenhauscontrolling: Das Aufgabenportfolio wächst, in: f&w, 40. Jg., Heft 8, S. 732-734.
- Crasselt, N./Heitmann, C./Maier, B. (2023).** 10 Jahre PEPP - eine Langzeitbetrachtung, in: KU - Gesundheitsmanagement, Special Medizincontrolling, S. 9-11.
- Dienstknecht, M./Briskorn, D. (2024).** Sharing in construction projects: On determining optimal container assignments for the on-site accommodation of trades, in: European Journal of Operational Research, Vol. 315, No. 1, S. 324-337, <https://doi.org/10.1016/j.ejor.2023.11.045>.
- Foster, V./Trotter, P. A./Werner, S./Niedermayer, M./Mulugetta, Y./Achakulwisut, P./.../Yang, P. (2024).** Development transitions for fossil fuel-producing low and lower-middle income countries in a carbon-constrained world, in: Nature Energy, Vol. 9, S. 1-9, <https://doi.org/10.1038/s41560-023-01440-3>.

- Frambach, H. (2023).** Origins and Change in the Concept of Social Market Economy, in: *The European Heritage in Economics and The Social Sciences*, Vol. 26, S. 9-24, <https://doi.org/10.1007/978-3-031-39210-8>.
- Garnefeld, I./Böhm, E./Hanf, L./Helm, S. (2023).** Unboxing Video Effectiveness - Does Speech Matter?, in: *Proceedings of the AMA Summer Academic Conference*, San Francisco.
- Garnefeld, I./Böhm, E./Kessing, K. (2024).** Should Manufacturers Publish Online Reviews in Their own Online Shops?, in: *Proceedings of the AMA Winter Marketing Educators' Conference*, St. Pete Beach, Florida.
- Hanf, L./Garnefeld, I./Böhm, E./Helm, S. (2024).** Unboxing video effectiveness, in: *Proceedings of the 53rd European Marketing Academy (EMAC) Conference*, Bukarest, Rumänien.
- Huber, C./Dreber, A./Huber, J./Johannesson, M./Kirchler, M./Weitzel, U./Abellán, M./Adayeva, X./Ay, F. C./Barron, K./Berry, Z./Bönte, W./.../Holzmeister, F. (2023).** Competition and moral behavior: A meta-analysis of forty-five crowd-sourced experimental designs, in: *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, Vol. 120, No. 23, <https://doi.org/10.1073/pnas.2215572120>.
- Karbassi, V./Trotter, P. A./Walther, G. (2023).** Diversifying the African energy system: Economic versus equitable allocation of renewable electricity and e-fuel production, in: *Applied Energy*, Vol. 350, 121751, <https://doi.org/10.1016/j.apenergy.2023.121751>.
- Klinke, T./ Christ, M./Fadl, N./Lamerz, C./Langner, T. (2024).** The effects of letter capitalization in advertising headlines, in: *Journal of Marketing Communications*, im Erscheinen
- Koch, L. T./Braukmann, U./Bartsch, D. (2023).** Transformative Bildung als Erfolgsfaktor transformativer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, in: *Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE)*, Jg. 71, Heft 2, S. 147-169.
- Koch, L. T./Braukmann, U./Bartsch, D. (Hrsg.) (2023).** Transformation und Sustainability Management, in: *Themenheft der Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE)*, Jg. 71, Heft 4.
- Koch, L. T./ Frambach H. A. (2023).** Transformative Wirtschaftspolitik – die Nachhaltigkeitswende gestalten, München: UTB-Verlag.
- Kopka, J. F./Borgmann, L./Langner, T. (2024).** (Not) the Right Time for Social Media Ads? Exploring the Impact of Social Media Detox on Attention to the Ad, in: *International Journal of Advertising*, im Erscheinen.
- Kozhaya M./Martínez Flores F. (2024).** Child Labor Bans, Employment, and School Attendance: Evidence from Changes in the Minimum Working Age, in: *The World Bank Economic Review*, lhae020, <https://doi.org/10.1093/wber/lhae020>.
- Langner, T./Kopka, J. (2023).** „Mach mal Pause - aber richtig!“, in: *Transfer: Zeitschrift für Kommunikation & Markenmanagement*, Vol. 69, No. 1, S. 69-75.
- Lohmann, C./Ohliger, T. (2024).** Predicting the cure of a defaulted company: Nonlinear relationships between loan-related variables and the cure probability, in: *Research in International Business and Finance* 70 B, Article 102395. <https://10.1016/j.ribaf.2024.102395>.
- Lohmann, C./Owczorz, J. (2024).** Der Generationenwechsel in Familienunternehmen, in: *FuS. Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie*, Vol. 14, No. 4, S. 156-160.
- Mochkabadi, K./Kleinert, S./Urbig, D./Volkmann, C. (2024).** From distinctiveness to optimal distinctiveness: External endorsements, innovativeness and new venture funding, in: *Journal of Business Venturing*, Vol. 39, No. 1, 106340, <https://doi.org/10.1016/j.jbusvent.2023.106340>.
- Neugebauer, C. (2024).** Kommunalen Steuerwettbewerb und die erweiterte Gewerbesteuerkürzung, zur Veröffentlichung angenommen in: *Der Betrieb*, Heft 42, S. 2511-2518.
- Neugebauer, C. (2023).** Gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Aufwendungen für die Überlassung von Ferienimmobilien zur Weiterüberlassung an Reisende (BFH, Urteil vom 17.08.2023 – III R 59/20, Kommentar), in: *Der Konzern*, Heft 12, S. 495-497.
- Neugebauer, C. (2023).** Einfuhrumsatzsteuer und Vorsteuerabzug (BFH, Beschluss vom 20.07.2023 – V R 12/21, Kommentar), in: *Der Betrieb*, Heft 48, S. 2793-2794.
- Rohrbach, S./Bruns, D./Langner, T. (2024).** The vampire effect of smartphone swiping: how atypical motor actions increase ad attention but impair brand recall, in: *International Journal of Advertising: The Review of Marketing Communications*, S. 1-19, <https://doi.org/10.1080/02650487.2024.2354081>.
- Sinemus, K./Zielke, S./Dobbelstein, T. (2024).** Should Retailers Use Gamified Promotions in Shopping Apps? In: *Proceedings of the AMA Winter Marketing Educators' Conference*, St. Pete Beach, Florida.
- Trotter, P. A./Becker, T./Renaldi, R./Wang, X./Khosla, R./Walther, G. (2023).** The role of supply chains for the sustainability transformation of global food systems: A large-scale, systematic review of food cold chains, in: *Journal of Industrial Ecology*, Vol. 27, No. 6, S. 1429-1446, <https://doi.org/10.1111/jiec.13445>.
- Witt, P. (2024).** *Verhaltensökonomik: Die psychologischen Determinanten menschlicher Entscheidungen*, Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Zielke, S./Komor, M. (2024).** Customer Journey Segments and Shopping Motives – Insights from Western and Eastern Europe, in: *Proceedings of the 53rd European Marketing Academy (EMAC) Conference*, Bukarest, Rumänien.

Impressum

Schumpeter School of Business and Economics

Dekanat Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Schumpeter School of Business and Economics

Gaußstrasse 20
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2473
Fax: +49 (0)202 439 2889
E-Mail: dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de

Herausgeber:

Schumpeter School Alumni e.V.
Absolventenorganisation der
Schumpeter School of Business and Economics
Bergische Universität Wuppertal

Gaustraße 20
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2465
E-Mail: alumni@wiwi.uni-wuppertal.de
Homepage: www.schumpeter-school-alumni.de

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Schumpeter School Alumni e.V.

Erscheinungsdatum:
November 2024

Auflage:
500 Stück

Follow us
Aktuelle News, Events, Fotos und mehr finden Sie auf
unserer Homepage: www.schumpeter-school-alumni.de



Schumpeter School Alumni e.V.



Schumpeter.School



Schumpeter School Alumni e.V.

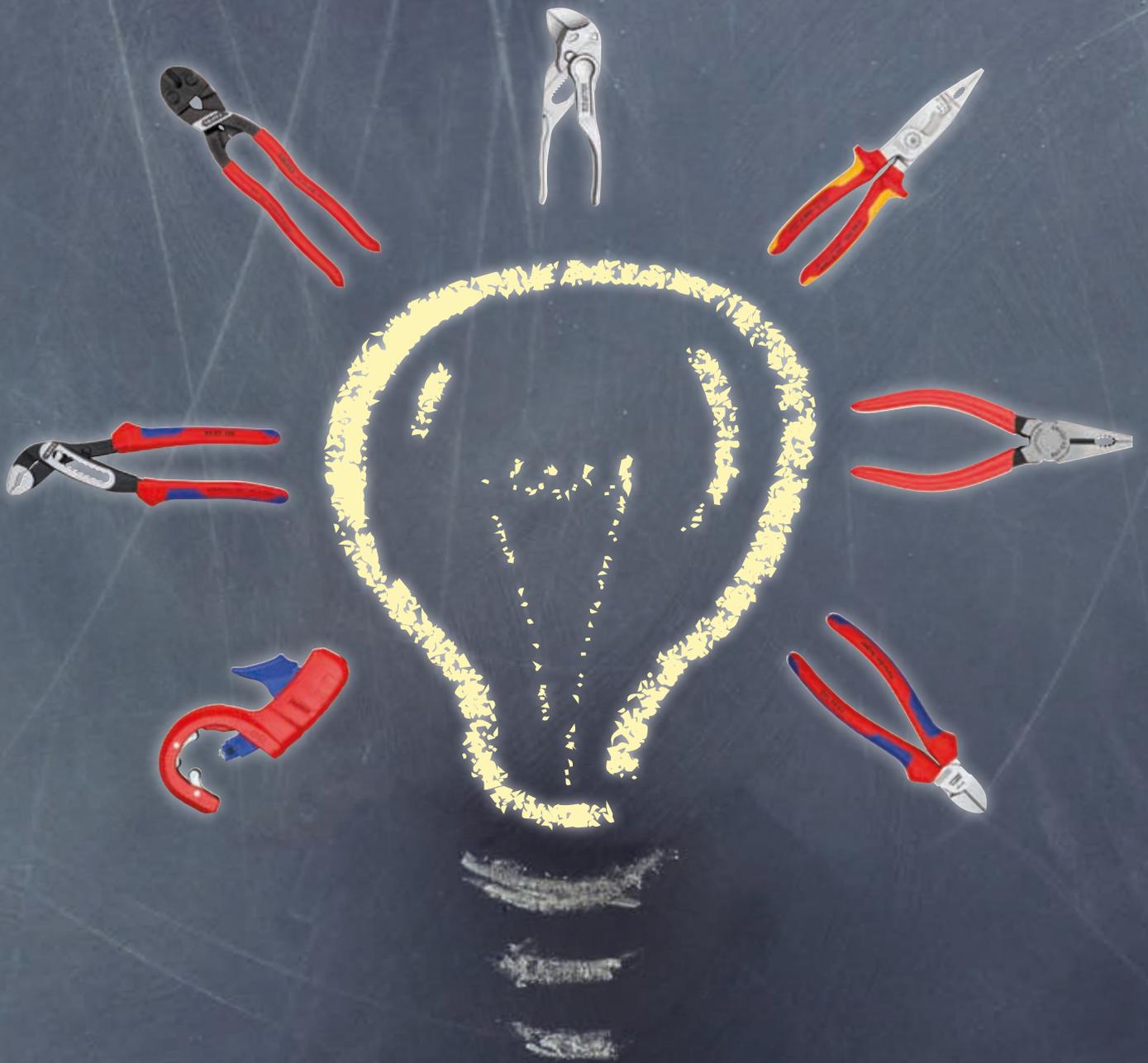


Bildnachweise:

Titel: Jürgen Cordt | S.4 BUW | S.6 Marvin Schwering | S.8 Stefanie vom Stein/Stadt Wuppertal | S.9 Britta Paulzen | S.10 Thomas Ecke | S.12 Marc Herbrand | S.14 Thao Doan | S.18 BUW | S.19-20 Fotostudio Shooting Star Kranhold | S.22-23 Anette Hammer - Freistil Fotografie | S.24 Peter Himself | S.25 Steffen Prior, Tobias Langner, Bastian Blomberg | S.26 Markus Thomanek | S.28-29 Sarah Kirsch | S.30 Eileen Lara | S.31 O. Staschik/LVR | S.32 Steffen Prior | S.33 Sarah Kirsch | S.34 Dominika Walkowiak | S.35 Malte Reiter | S.36 Dominika Walkowia | S.41 Lynn Stiebert | S.42 Harman Chohan | S.43 bdivb | S.44 Mélody Lacouture | S.46 Links: Daniel Bruns, rechts oben: WDR Bergisches Land, rechts unten: Emma Etscheid | S.50 Jürgen Cordt



KNIPEX Quality – Made in Germany



**NEUE PRODUKTE
ENTSTEHEN AUS
GUTEN IDEEN!**

www.knipex.de

Wir machen Deine Karriere möglich!

Gemeinsam Zukunft gestalten.

- ✓ Wirtschaftsprüfung
- ✓ Steuerberatung
- ✓ Transaktionsberatung
- ✓ Restrukturierung & Sanierung
- ✓ Sustainability / ESG Services
- ✓ Financial Services



Seit über 25 Jahren kompetenter
Partner für den Mittelstand.

www.buth-hermanns.de
info@buth-hermanns.de

Mozartstraße 48, 42115 Wuppertal
Schadowstraße 55, 40212 Düsseldorf

